Geschäftsentwicklung 1948/49 bis 2022

in Mio. \in im Lebensversicherungsbereich der DEVK Versicherungen

				T		
					Rückstellung	
	Bestand		Kapital-	Erträge aus	für Beitrags-	Gesamt-
Jahr	VersSumme	Beiträge	anlagen	Kapitalanlagen	rückerstattung	überschuss
1948/49	143,5	8,4	18,7	1,0	0,8	0,0
1960	570,6	17,5	106,8	6,3	13,8	4,2
1965	895,4	28,0	193,4	11,6	25,0	6,1
1970	1.423,8	45,6	346,9	23,3	43,8	13,3
1975	2.528,5	87,7	645,4	51,0	83,1	30,6
1976	2.713,6	94,1	732,2	57,9	94,8	35,1
1977	2.887,8	99,5	821,3	63,5	108,8	37,1
1978	3.099,6	105,3	911,5	67,1	122,5	38,4
1979	3.371,3	112,5	1.030,9	72,2	137,7	41,5
1980	3.610,8	119,8	1.138,0	79,5	154,6	46,0
1981	3.940,4	127,6	1.272,2	93,7	181,6	59,5
1982	4.197,0	135,7	1.408,0	110,2	214,4	72,5
1983	4.517,1	143,6	1.507,4	120,8	254,5	92,3
1984	4.823,8	153,0	1.625,7	127,2	293,5	78,2
1985	5.207,1	163,2	1.746,8	141,3	316,3	81,7
1986	5.637,1	175,1	1.887,0	150,9	296,3	81,9
1987	6.094,0	188,0	2.089,2	161,2	310,2	82,1
1988	6.667,8	201,9	2.250,5	167,8	293,9	84,4
1989	7.415,8	221,1	2.422,9	183,3	306,5	91,5
1990	8.336,3	241,6	2.608,8	198,6	318,5	101,6
1991	9.536,2	274,4	2.815,8	212,8	329,9	110,2
1992	10.699,9	301,9	3.063,1	231,9	345,2	122,8
1993	11.974,4	330,8	3.318,6	248,2	354,7	127,7
1994	13.198,1	360,6	3.574,1	262,0	351,4	128,7
1995	14.178,4	385,3	3.798,5	278,2	357,5	140,7
1996	15.220,8	410,9	4.057,8	304,7	370,5	155,1
1997	16.083,6	433,1	4.348,9	319,6	393,7	167,2
1998	16.838,5	453,3	4.641,7	358,9	419,5	177,9
1999	18.740,4	501,5	4.956,1	383,4	444,7	188,0
2000	18.814,6	525,5	5.353,9	439,0	501,3	230,4
2001	18.983,5	527,8	5.598,6	403,6	442,4	120,8
2002	19.270,2	548,5	5.653,0	452,8	431,2	184,6
2003	20.291,7	597,7	5.934,2	358,2	467,2	154,4
2004	23.000,5	629,4	6.176,6	367,9	545,8	187,9
2005	23.764,2	670,3	6.497,5	383,8	585,7	158,4 229,2
2006	25.223,0	716,2	6.901,2	418,4	695,5	'
2007	26.162,7	717,2	7.322,2	429,6	735,6	163,8
2008	27.138,8	728,7	7.696,5	413,0	647,3	85,6
2009	28.125,3	823,8	8.068,9	448,2	637,4	142,2
2010	29.360,0	826,0	8.505,5		616,2	133,2
2011	30.589,7	817,4	8.819,8		597,8	139,2
2012	31.352,2	822,8	9.286,8	496,6	631,7	192,7
2013 2014	31.429,2 31.835,2	909,1	9.666,5 10.174,0	536,5	636,5 605,7	167,6 105.5
		985,1 853,8		484,3 509,7	-	105,5 67,1
2015 2016	32.306,3 33.446,8	819,5	10.531,5 10.777,1	497,6	561,6 559,6	80,4
2016	34.452,9	820,1	10.777,1	548,4	574,5	94,8
2017	34.452,9 35.243,3	792,0	10.944,8	548,4	574,5	94,8 86,5
2019	36.684,0	792,0	11.248,7	500,2	617,3	153,9
2019	37.784,4	812,2	11.246,7	500,9	565,1	66,1
2020	39.031,8	806,3	11.594,4		578,6	128,4
2021	39.770,5	781,6	11.591,1	473,0	576,0 581,6	107,9
2022	აშ. <i>11</i> 0,5	/01,0	11.551,1	4//,4	501,0	107,9

Sehr geelrte Damen und Herren,



wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück. Die Nachwehen der Pandemie überlappen sich mit erschreckenden Nachrichten aus dem Kriegsgebiet. Menschlich wie historisch ist der Einmarsch Russlands in die Ukraine ein einschneidendes Ereignis für Europa.

Die Folgen reichen bis zu uns nach Deutschland: Menschen, die vor dem Krieg fliehen, suchen bei uns Unterschlupf. Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist bewundernswert. Viele nehmen Geflüchtete privat bei sich auf, helfen wo sie können. Dabei tragen auch wir hier in Deutschland die Folgen des Kriegs. Die Devise: Energie sparen und sehr viel mehr dafür bezahlen. Auch die DEVK hat die durch den Ukraine-Krieg steigenden Kosten zu spüren bekommen.

Einfluss auf das Neugeschäft hatte aber vor allem die Entwicklung am Kfz-Markt. Hersteller haben deutlich weniger Neufahrzeuge produziert und verkauft. Die Preise für Gebrauchtwagen sind erheblich gestiegen. Das hat sich im Geschäft in der Kfz-Versicherung niedergeschlagen und letztlich auch im Gesamtergebnis bemerkbar gemacht. Mit 836 Mio. € (-11,5 %) verzeichnete der Vertrieb nach drei Rekordjahren 2022 einen Rückgang im Neugeschäftsbeitrag.

Dennoch sind die Beitragseinnahmen der Gruppe um 4,4 % auf 4,3 Mrd. € gestiegen. Zugelegt haben wir besonders in der Rückversicherung. Deshalb konnten wir die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung um 6,4 % steigern. In der Lebensversicherung inklusive Pensionsfondsgeschäft verzeichneten wir einen leichten Rückgang. Mit -0,7 % entwickelte sich die Lebensversicherung aber deutlich besser als die Branche (-6,0 %).

Der Konzernabschluss des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins ist vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufriedenstellend ausgefallen. Neben den inländischen DEVK-Erstversicherern fließen hier auch die Ergebnisse der Auslandstöchter, der aktiven Rückversicherung sowie weiterer Konzernunternehmen ein.

In der Schaden- und Unfallversicherung haben sich vor allem die durch Inflation gestiegenen Reparatur- und Materialkosten auf das Ergebnis ausgewirkt. Mit 22,5 Mio. € (Vorjahr 76,7 Mio. €) weist das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung einen passablen Wert aus.

Deutlich verschlechtert zeigte sich das Kapitalanlageergebnis der nichtversicherungstechnischen Konzernrechnung des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins a.G. Mit 141,5 Mio. € wurde der Vorjahreswert (223,7 Mio. €) weit unterschritten. Ausschlaggebend waren hier im Wesentlichen stark gestiegene Abschreibungen.

Stark verbessert hat sich dagegen das Sonstige Ergebnis. Aufgrund geringerer Aufwendungen in der Altersversorgung verzeichneten wir hier einen Wert von -63,2 Mio. € (Vorjahr -121,7 Mio. €).

Der Jahresüberschuss ist von 91,6 Mio. € in 2021 auf 35,4 Mio. € gesunken. Trotzdem erstatten wir unseren Mitgliedern auch 2023 wieder freiwillig Beiträge – diesmal in der Unfallversicherung. Damit setzen wir eine langjährige Tradition fort.

Gottfried Rüßmann

Golffried Kilm

Vorstandsvorsitzender der DEVK Versicherungen

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Organe

Mitgliedervertretung		
Helmut Diener Sprecher der Mitgliedervertretung	Tino Hirsch	Robert Prill
Mila Joy Alonzo	Nadja Houy	Yvonne Ramey
Kurt Amberger	Marlis Kindt	Kathleen Rudolph
Andrea Balluff	Christian Klinge	Thomas Rüge
Uwe Böhm	Rolf Klober	Georg Sautmann
Jörgen Boße	Volker Krombholz	Carola Schein
Jens Brenner	Marcel Labonte	Klaus-Peter Schölzke
Daniela Breuer	Meinhard Lanz	Ulrike Schuldt
Lutz Dächert	Sabine Liebenrodt	Rudolf Schultheis
Christian Drelmann	Ulrich Lohr	Bodo Schwenn
Ingo Droste	Franz Maier	Uwe Seiser
Detlef Ebel	Torsten Mareck	Bernd Seubert
Kathrin Fanta	Dörte Meier	Iris Steinmann
Heinz Frielingsdorf	Constance Mindermann	Sabine Strutz
Franz-Josef Groß	Ingo Möller	Christian Tebben
Mustafa Güner	Jessica Nohren	Winfried Thubauville
Marina Haasler	Heiko Pätzel	Katja Tomek
Sybille Hanke	Isidoro Peronace	Neithard von Böhlen
Thorsten Hauser	Hartmut Petersen	Thomas Wiedemann
Frank Helms	Dieter Pielhop	Andrea Wylegala

Aufsichtsrat

Klaus-Dieter Hommel

Großefehn-Felde

Vorsitzender

Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) i. R.

Jens Schwarz

Chemnitz

Erster stellv. Vorsitzender

Vorsitzender

des Konzernbetriebsrats

Deutsche Bahn AG

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH

Helmut Petermann*

Essen

Zweiter stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats DEVK Versicherungen i. R.

Jörg Hensel

Hamm

Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats Deutsche Bahn AG Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats DB Cargo AG

Manuel Krempf*

Übach-Palenberg Beauftragter für Nachhaltigkeit DEVK Versicherungen Zentrale Köln

Dr. Richard Lutz

Berlin

Vorsitzender des Vorstands Deutsche Bahn AG

Marie-Theres Nonn

Erftstadt Präsidentin des

Bundeseisenbahnvermögens

Aref Ramli*

Mutlangen

1. Sachbearbeiter im Vertriebsservice DEVK Versicherungen Regionaldirektion Stuttgart

Florian Rentsch

Wiesbaden

Vorsitzender des Vorstands des Verbands der Sparda-Banken e. V.

Frank Schmidt*

Troisdorf

Fachgebietsleiter

Produktentwicklung/Geschäftssteuerung Sach/HUK DEVK Versicherungen

Zentrale Köln

Martin Seiler

Berlin

Vorstand Personal und Recht

Deutsche Bahn AG

Torsten Westphal

Magdeburg

Ehem. Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Vorstand

Gottfried Rüßmann

Köln

Vorsitzender

Michael Knaup

Hürth

Dietmar Scheel

Bad Berka

Bernd Zens

Königswinter

Dr. Michael Zons

Köln

(ab 1. Juni 2022)

^{*} Arbeitnehmervertreter/-in

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Organe

Beirat		
Alexander Kirchner – Ehrenvorsitzender –	Gerald Hörster	Dr. Klaus Rüffler
Rudi Schäfer – Ehrenvorsitzender –	Gerald Horst	Manfred Scholze
Ayhan Demir	Alexander Kaczmarek	Veit Sobek
Gerd Galdirs	Michael Kegelmann	Lothar Stephan
Anja Gerhardt	Manfred Kehr	Stephan Sust
Dr. Stefan Grüneklee	Torsten Leuschner	Martin Torgau-Labuschke
Ulrike Haber-Schilling	Jan Mafras	Dr. Klaus Vornhusen
Dr. Tobias Heinemann	Enno Petersen	Patrick Weber
Paul Hemkentokrax	Mario Reiß	Fabian Weißbarth
Manuela Herbort	Roland Rösner	Jessica Wigant

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. ist als Selbsthilfeeinrichtung der Eisenbahner entstanden und ist heute von der Deutschen Bahn AG sowie dem Bundeseisenbahnvermögen als betriebliche Sozialeinrichtung anerkannt

Die vom Verein betriebenen Arten der Lebensversicherungen und die damit verbundenen Zusatzversicherungen geben jedem Mitglied die Möglichkeit, seinen Versicherungsschutz den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Im Einzelnen sind die Versicherungsarten als Anlage zu diesem Bericht aufgeführt.

Verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. und der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. sind keine verbundenen Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Die Angabe unmittelbarer Anteile des Vereins an den wesentlichen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen befindet sich im Anhang.

Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Aufgrund des Generalagenturvertrags werden die Funktion der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben vom DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. übernommen.

Allgemeine Betriebsbereiche, wie z. B. Rechnungswesen, Inkasso, IT, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie Allgemeine Verwaltung, sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst. Darüber hinaus sind unsere Bestandsverwaltung und unsere Leistungsbearbeitung mit denen der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG gebündelt. Jedes Unternehmen hat jedoch separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland startete zunächst positiv in das Jahr 2022. Im ersten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt noch um 3,9 %. Aufgrund von anhaltenden Störungen der internationalen Lieferketten, der Verschärfung der Energiekrise durch den Kriegsbeginn in der Ukraine und der daraus resultierenden Inflationserwartung reduzierte sich bereits im zweiten Quartal 2022 das Wachstum im Vorjahresvergleich auf 1,7 %. Im dritten Quartal kam es erneut zu einer leichten Abschwächung des Wachstums auf 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Herausforderungen dürfte hier die im Juli erfolgte erste Zinserhöhung der EZB um 50 Basispunkte ebenfalls negativ auf das Wachstum gewirkt haben. Verstärkt durch weitere Zinserhöhungsschritte der EZB und der stark gestiegenen Inflation sank die Wachstumsrate im vierten Quartal erneut auf dann 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Begleitet wurde diese Entwicklung durch einen deutlichen Anstieg der Inflationsraten auf mitunter 8,8 % in Deutschland (Jahresdurchschnitt 6,9 %) sowie auf durchschnittlich 8,0 % in den USA in 2022. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Februar zunächst auf sein Jah-

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

reshoch bei 98,8 Punkten an und fiel in den folgenden Monaten auf das Jahrestief im Oktober mit 84,5 Punkten. Anschließend folgte eine leichte Erholung auf 88,6 Punkte.

Die politische Diskussion in Deutschland wurde 2022 von folgenden Themen dominiert: Unterstützung der Ukraine, staatliche Hilfen zur Abfederung der gestiegenen Energiepreise für Privathaushalte und Unternehmen sowie generelle Energiesicherheit. Für das reale BIP in Deutschland wird von Volkswirten 2023 ein Rückgang auf im Durchschnitt -0,4 % geschätzt nach einem Wachstum in Höhe von 1,9 % im Jahr 2022. Der durchschnittliche Konsens der Volkswirte ist die Erwartung einer Rezession für Deutschland im kommenden Jahr 2023. Das BIP-Wachstum in den USA lag 2022 bei 2,1 %; die Erwartung für 2023 liegt im Durchschnitt bei 0,5 %.

Der Kriegsbeginn in der Ukraine ließ im Februar die Aktienmärkte zunächst einbrechen, wobei europäische Indizes aufgrund der geografischen Nähe stärker betroffen waren als beispielsweise amerikanische Indizes. Es folgte eine rasche Erholung im Laufe des März, allerdings ohne dabei das Niveau zu Jahresbeginn wieder zu erreichen. Steigende Inflationszahlen wurden vom Markt als Indiz für stärkere Notenbankreaktionen gewertet, wodurch Anleihen eine attraktivere Alternative zu Aktieninvestitionen wurden. Der sehr volatile Aktienmarkt erreichte dann Ende September sein Jahrestief. In der Hoffnung, dass der Höhepunkt der Inflation kurz bevorsteht bzw. bereits erreicht wurde und die Anzahl und Höhe der Zinsschritte der Notenbanken somit nachlassen, startete der Aktienmarkt von dort aus eine Erholungsbewegung bis Anfang Dezember. Der deutsche Leitindex DAX verlor bis zu seinem Tiefpunkt im September ca. 24,6 % und konnte diesen Verlust mit einem Anstieg um ca. 21,3 % bis Anfang Dezember deutlich reduzieren. Die Jahresperformance des DAX belief sich in 2022 auf -12,3 %, die des EuroStoxx 50 betrug -11,7 % und der S&P 500 notierte -19,4 % unterhalb des Jahresanfangswerts.

Die anhaltenden Inflationssorgen und die Reaktionen der Notenbanken hierauf prägten den Rentenmarkt 2022. Nachdem die Inflation lange Zeit von der EZB als temporär eingestuft wurde, erhöhte sie schließlich im Juli, deutlich später als die FED, erstmalig nach vielen Jahren den Leitzins. Noch nie in der Geschichte der EZB erfolgten in sehr kurzen Zeiträumen so viele weitere Zinserhöhungen; im September und Oktober um jeweils 75 Basispunkte und im Dezember um weitere 0,5 %, so dass der Leitzins der EZB zum Jahresende 2,5 % betrug. Dementsprechend stiegen die risikofreien Zinssätze am Beispiel des 10-jährigen Euro-Swapsatzes bis Mitte Juni um etwa 230 Basispunkte. Von dort aus ging es jedoch bis Anfang August wieder etwa 100 Basispunkte tiefer, um anschließend zum Jahreshoch im Oktober erneut um ca. 170 Basispunkte anzusteigen. Zum Jahresende, am 31. Dezember 2022, erreichte der 10-jährige Euro-Swapsatz schließlich einen Wert in Höhe von 3,20 %. Eine ähnliche Entwicklung zeigte auch die Rendite der 10J-Bundesanleihe, welche zunächst einen Höchststand bei 1,65 % im Juni erreichte, dann wieder auf 0,75 % abfiel, danach ihr vorläufiges Jahreshoch bei ca. 2,4 % erreichte und nach einem temporären Rückgang bis Anfang Dezember in der Folge auf ihr finales Jahreshoch zum 31. Dezember 2022 bei 2,55 % anstieg. Die Risikoaufschläge auf europäische Investmentgrade-Unternehmensanleihen folgten der Zinsbewegung grundsätzlich mit leichter Zeitverzögerung, stiegen jedoch zu Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar bis Anfang März stark an, um dann bis Ende März wieder etwas abzufallen. In der Spitze im Oktober erreichten die Risikoaufschläge ein Plus von etwa 1,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresbeginn. Im Verlauf des Jahres verstärkte sich zudem die Inversion der Zinskurve, so dass für kurze Laufzeiten höhere Zinssätze gezahlt wurden als für lange Laufzeiten.

In der Branche (Lebensversicherung i. e. S.) lag die Beitragsentwicklung 2022 unter dem Niveau des Vorjahres (-6,9 %). Dies war auf geringere Einmalbeiträge zurückzuführen. Rückgänge zeigten sich insbesondere bei den Rentenversicherungen (Mischformen mit Garantien) und Kapitalisierungsgeschäften.

Gleichlaufend zur Branche lagen die Beitragseinnahmen des DEVK Lebensversicherungsvereins a.G. unter dem Vorjahr, waren mit -1,9 % aber weniger rückläufig als die der Branche (-6,9 %).

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Zuflüsse in die Langzeitkonten mit den üblichen unterjährigen Schwankungen weiterhin auf hohem Niveau und bildeten in unserem Unternehmen den größten Anteil (88,6 % der Einmalbeiträge) am Neugeschäft. Die zurückhaltende Entwicklung der übrigen Produkte setzte sich 2022 fort.

Bei den Invaliditätsversicherungen stiegen 2022 v. a. die Stückzahlen und Beiträge der Grundfähigkeitsversicherungen an. Zum 1. Januar 2022 wurde ein überarbeiteter Tarif eingeführt, der u. a. zusätzliche und speziell für den Bahnmarkt entwickelte Grundfähigkeiten einschließt.

Der Absatz der Produkte für Kapitalaufbau und Altersvorsorge nahm im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ab. Hier blieb, neben den Vertragsabschlüssen, auch das Beitragsvolumen unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Kapitalanlagebereich lag das Netto-Kapitalanlageergebnis in Höhe von 138,7 Mio. € deutlich und damit stärker als erwartet unter dem Vorjahreswert von 211,4 Mio. € (jeweils ohne FLV/FRV). Der zum Vorjahr leicht gesunkene Kapitalanlagebestand entwickelte sich ebenfalls entgegen der Erwartungshaltung des Vorjahres. Haupttreiber der negativen Ergebnisentwicklung waren die höheren Abschreibungen (84,4 Mio. € nach 13,6 Mio. € im Vorjahr) insbesondere auf Aktien im Direktbestand und in Spezialfonds sowie einer Anleihe mit russischer Muttergesellschaft im Direktbestand. Ferner flossen gestiegene Abgangsverluste (22,8 Mio. € nach 0,9 Mio. €) negativ ins Ergebnis ein. Beide negativen Ergebnistreiber entstanden infolge der Marktturbulenzen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts. Positiv zum Ergebnis trugen Zuschreibungen (4,3 Mio. € nach 3,7 Mio. €) und Abgangsgewinne (68,5 Mio. € nach 45,3 Mio. €) bei. Die Nettoverzinsung liegt mit 2,4 % deutlich unter dem Vorjahresniveau von 3,7 %. Der Rückgang war im Rahmen der Erwartung (Vorjahres-Prognose: Wir erwarten im Jahr 2022 bei konstantem bis leicht steigendem Kapitalanlagebestand, durch sinkende passivseitige Anforderungen (Zinszusatzreserve), ein moderat unter Vorjahresniveau liegendes Kapitalanlageergebnis, so dass auch die Nettoverzinsung 2022 moderat bis deutlich unter dem Niveau des Jahres 2021 liegen sollte).

Die Strategische Asset Allokation, also die Zielaufteilung der Kapitalanlagen, wurde Ende 2019 DEVK-weit angepasst. Die Zielquoten für Realwerte (insbesondere Immobilien und Alternative Investments) wurden dabei erhöht. Durch den weiteren Ausbau der Realwerte im Kapitalanlageportfolio soll einerseits dem Niedrigzinsniveau begegnet und andererseits der reale Werterhalt und somit insgesamt die langfristige Ertragssituation verbessert werden. Nach einer deutlichen Absenkung der effektiven Aktienquote im Jahresverlauf wurde diese ab Herbst 2022 wieder moderat erhöht. Zum Jahresende lag die effektive Aktienquote deutlich unterhalb des Jahresanfangswerts. Mittelfristig ist ein weiterer Aufbau der Aktienpositionen geplant. Der Aufbau anderer langfristig orientierter Realwerte im Bereich Private Equity, Alternativer Investments und Immobilien wurde im Jahr 2022 wie geplant fortgesetzt.

Neuzugang und Bestand

Im Jahr 2022 wurden beim DEVK Lebensversicherungsverein a.G. 11.841 Verträge (Vorjahr 12.940) neu abgeschlossen. Damit ergab sich wie prognostiziert ein Rückgang um 8,5 %. Die Versicherungssumme des Neuzugangs betrug 0,55 Mrd. € (Vorjahr 0,61 Mrd. €). Dies entspricht einer Beitragssumme des Neugeschäfts in Höhe von 0,33 Mrd. € (Vorjahr 0,38 Mrd. €).

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Im Bestand sank die versicherte Summe der Hauptversicherungen leicht um 0,4 % auf 9,88 Mrd. € (Vorjahr 9,91 Mrd. €). Bei der Anzahl der Verträge ergab sich wie prognostiziert ein Rückgang. Der Bestand reduzierte sich um 4,0 % auf 452.251 Stück (Vorjahr 471.088). Die Bewegung des Bestands ist in der Anlage zu diesem Lagebericht dargestellt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Versicherungstechnisches Ergebnis			
vor Beitragsrückerstattung	59.410	61.205	-1.795
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	52.247	50.301	1.946
Versicherungstechnisches Ergebnis	7.163	10.904	-3.741
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-2.567	-5.116	2.549
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.596	5.789	-1.193
Steuern	1.096	-211	1.307
Jahresüberschuss	3.500	6.000	-2.500
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	3.500	6.000	-2.500
Bilanzgewinn	-	-	-

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge lagen wie prognostiziert unter dem Vorjahr (335,1 Mio. €) und beliefen sich auf 328,6 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 1,9 % (Vorjahr -1,9 %), der auf die laufenden Beiträge zurückzuführen war.

Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. betrugen im Geschäftsjahr 358,0 Mio. € (Vorjahr 332,2 Mio. €) und lagen wie prognostiziert über dem Vorjahr (+7,8 %). Die Stornoquote (bezogen auf den laufenden Beitrag) lag mit 2,76 % unter dem Niveau des Vorjahres (3,28 %) und weiterhin unter dem Branchenschnitt.

Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Veränderung der Deckungsrückstellung (Bruttobetrag) sank wie prognostiziert im Geschäftsjahr um 86,2 % auf +19,8 Mio. € (Vorjahr: +143,3 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die sinkende Zinszusatzreserve und das rückläufige Fondsvermögen der fondsgebundenen Versicherungen geprägt, welches sich durch Kursrückgänge ergeben hat.

Die Veränderung der Zinszusatzreserve erreichte im Geschäftsjahr erstmalig einen negativen Wert und lag bei -23,1 Mio. € (Vorjahr: +51,5 Mio. €). Der Referenzzins (Korridormethode) war im Vergleich zum Vorjahr unverändert und lag bei 1,57 %. Der Rückgang ergibt sich ausschließlich durch den Bestandsrückgang, der bspw. durch Ablauf geprägt war.

Kapitalerträge

Die gesamten Bruttoerträge aus den Kapitalanlagen haben sich auf 253,6 Mio. € (Vorjahr 234,4 Mio. €) erhöht. Wesentlicher Grund für den Anstieg stellen die von 45,3 Mio. € auf 68,5 Mio. € gestiegenen Abgangsgewinne

auf Kapitalanlagen insbesondere bei Derivaten und im Zinsblock dar. Der deutliche Anstieg der gesamten Aufwendungen von 23,1 Mio. € auf 114,9 Mio. € ist auf die höheren Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen (22,8 Mio. € nach 0,9 Mio. €) und höhere Abschreibungen (84,4 Mio. € nach 13,6 Mio. €) zurückzuführen. Beides ist auf massive Marktbewegungen infolge des Russland-Ukraine-Konflikts zurückzuführen.

Das Netto-Kapitalanlageergebnis liegt mit 138,7 Mio. € (Vorjahr 211,4 Mio. €) ohne Fondserträge der FLV/FRV deutlich unter Vorjahresniveau. Die Prognose eines moderat unter Vorjahresniveau liegenden Kapitalanlageergebnisses wurde damit unterschritten. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liegt mit 2,4 % deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 3,7 % und damit, wie zuvor beschrieben, im Rahmen der letztjährigen Erwartungshaltung.

Die durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre liegt nach der vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) empfohlenen Berechnungsmethode bei 3,2 % (Vorjahr 3,9 %).

Steuern

Im Geschäftsjahr lag der Steueraufwand bei 1,1 Mio. €. Im Vorjahr ergab sich noch ein Steuerertrag in Höhe von 0,2 Mio. €, da Steuerrückstellungen für Vorjahre aufgelöst wurden.

Geschäftsergebnis und Gewinnverwendung

Der Rohüberschuss unseres Vereins betrug im Geschäftsjahr 55,7 Mio. € (Vorjahr 56,3 Mio. €). Hiervon wurden 52,2 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Damit stieg die Zuführung entgegen der Prognose im Vergleich zum Vorjahr (50,3 Mio. €) an. Es wurden 93,7 % (Vorjahr 89,3 %) des Rohüberschusses für die Überschussbeteiligung unserer Mitglieder verwendet.

Der Jahresüberschuss, der vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt wurde und damit die Eigenmittel unseres Vereins weiter verstärkt, lag mit 3,5 Mio. € entgegen der Prognose unter Vorjahresniveau (6,0 Mio. €).

Finanzlage des Unternehmens

Cashflow

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Dem Verein fließen durch die Beitragseinnahmen, durch die Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen laufend liquide Mittel zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 33,0 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden ausschließlich durch die laufende Geschäftstätigkeit erwirtschaftet.

Ratings¹

Die Rating-Agentur Fitch hat zuletzt im August 2022 den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. untersucht und die Finanzstärke des Unternehmens wieder mit der Note "A+" ausgezeichnet. Der Ausblick ist weiterhin "stabil".

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Kapitalanlagen (ohne FLV/FRV)	5.706.077	5.777.358	-71.281
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern			
von Lebensversicherungspolicen	78.161	83.484	-5.323
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen			
Versicherungsgeschäft	5.529	6.601	-1.072
Abrechnungsforderungen aus dem in Rückdeckung			
gegebenen Versicherungsgeschäft	265	288	-23
Sonstige Forderungen	118.919	53.773	65.146
Zahlungsmittel	9.635	4.752	4.883
Übrige Aktiva	51.733	68.314	-16.581
Gesamtvermögen	5.970.319	5.994.570	-24.251
Eigenkapital	149.061	145.561	3.500
Versicherungstechnische Rückstellungen (ohne FLV) f. e. R.	5.174.877	5.145.819	29.058
Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich			
der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko			
von den Versicherungsnehmern getragen wird	78.161	83.484	-5.323
Andere Rückstellungen	20.314	19.024	1.290
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen			
Versicherungsgeschäft	520.255	568.879	-48.624
Sonstige Verbindlichkeiten	20.731	24.712	-3.981
Übrige Passiva	6.920	7.091	-171
Gesamtkapital	5.970.319	5.994.570	-24.251

Kapitalanlagen

Der Bestand der Kapitalanlagen reduzierte sich im Berichtsjahr leicht auf 5,71 Mrd. € (Vorjahr 5,78 Mrd. €). In der Zusammensetzung des Kapitalanlagebestandes ergaben sich insgesamt keine signifikanten Veränderungen. Der Anteil der Zinspapiere sank geringfügig zugunsten anderer Assetklassen. Die effektive Aktienquote zu Buchwerten unter Berücksichtigung der Investitionsquote in Spezialfonds wurde unterjährig aktiv gesteuert und hatte effektiv im Jahr einen Anteil zwischen ca. 3,5 % und 7,2 % (Jahresende 6,1 %).

Die stärkere Ausrichtung der Kapitalanlagestrategie in Richtung der Realwerte spiegelt sich in der Veränderung des Kapitalanlagebestandes zum Vorjahr nur in geringem Maße wider. Dies liegt zum einen daran, dass die Anpassung der Asset Allokation insbesondere bei illiquiden Kapitalanlagen einen mittelfristigen Prozess darstellt. Zum anderen wurde die Aktienquote aus taktischen Überlegungen aktiv gesteuert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist für die DEVK das oberste strategische Ziel. Deshalb analysiert die DEVK jährlich die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden.

Hierfür wird eine Versicherungsmarktstudie zugrunde gelegt, die die Kundenzufriedenheit von 23 Top-Serviceversicherern in Deutschland anhand einer Punkteskala abbildet. Entwicklungen im Zeitablauf und im Mitbewerbervergleich werden hierdurch anschaulich messbar. Im Hinblick auf die Gesamtzufriedenheit belegt die DEVK aktuell Platz 6. Als Ziel für die Kundenzufriedenheit hat sich die DEVK für die kommenden Jahre die Erreichung des ersten Platzes gesetzt.

Kundenzufriedenheitsindex		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Punkte	Punkte
lst	769	761
Ziel	766	753

Für 2023 wurden 774 Punkte als Zielwert festgelegt.

Mitarbeitendenzufriedenheit

Der DEVK ist die Meinung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig. Die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden in ihrem Arbeitskontext sowie mit ihren Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen, Aufgaben sowie der Unternehmenskultur ist das Herzstück der Arbeitgeberattraktivität.

Im Herbst 2022 wurde nur eine kurze Statusbefragung durchgeführt, da die Mitarbeitenden-Befragung ab 2023 in einer modernisierten Form stattfinden wird. Die Befragung stand unter dem Einfluss der Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Konfliktes und den damit verbundenen Auswirkungen auf Energiepreise und Inflation. Verglichen mit den Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragungen 2020 und 2021 fiel die Gesamtzufriedenheit 2022 zwar niedriger aus, lag aber mit 71 % auf einem hohen Niveau.

Mitarbeitendenzufriedenheitsindex				
	Geschäftsjahr	Vorjahr		
	Punkte	Punkte		
Ist	753	791		
Ziel	791	793		

Für 2023 wurden 763 Punkte als Zielwert festgelegt.

Nachhaltigkeitsbericht1

Der nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz und § 289b ff HGB zu erstellende Nachhaltigkeitsbericht wird Ende April 2023 auf der Internetseite der DEVK (www.devk.de) veröffentlicht.

Soziale Verantwortung¹

Als erfolgreicher Versicherer ist sich die DEVK ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Seit vielen Jahren bildet sie mit einer aktuellen Ausbildungsquote von 8,6 % im Vergleich zur Branche überdurchschnittlich viele Auszubildende, sowohl für den Innendienst als auch für den Vertrieb, aus. Im Vorfeld zu einer betrieblichen Ausbildung bietet die DEVK allein in ihrer Zentrale rund 50 Schülerinnen und Schüler pro Jahr im Rahmen von Praktika die Möglichkeit, sich darin zu orientieren, wie ihr beruflicher Lebensweg aussehen kann.

Im Fokus des sozialen Engagements stand die Unterstützung bei den schwerwiegenden Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts. Die DEVK unterstützte über die Spendenplattform "Pack mit an" das Projekt "Nothilfe Ukraine" durch finanzielle Spenden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner. Auf Initiative einer Vertriebspartnerin engagierte sich die DEVK zudem direkt für ein Sachspendenprojekt. Zusätzlich unterstützte die DEVK mit individuellen Freistellungen von Kolleginnen und Kollegen, deren Angehörigen vom Krieg betroffen waren. Daneben hatten Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien die Möglichkeit kostenfreie psychologische Hilfe und Betreuungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Personal- und Organisationsentwicklung für Innen- und Außendienst

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. verfügt über kein Personal, welches ausschließlich für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. tätig ist. Soweit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch für den DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. tätig sind, geschieht dies aufgrund von Doppelarbeitsverträgen. Dienstleistungen zwischen beiden Unternehmen erfolgen insoweit nicht.

Im Durchschnitt waren 2022 im Innendienst der DEVK insgesamt 3.183 Mitarbeitende beschäftigt. Diese Zahlen enthalten keine ruhenden Dienstverhältnisse, Teilzeitmitarbeitende wurden entsprechend ihrer Arbeitszeit auf Vollzeit umgerechnet.

Die Zahl der für die DEVK tätigen selbstständigen Vertreterinnen und Vertreter inklusive deren Angestellten im Außendienst betrug am Jahresende 2.067 (Vorjahr 2.200). Darüber hinaus befanden sich 483 (Vorjahr 530) Außendienstmitarbeitende im Angestelltenverhältnis beim DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Der gesamte Außendienst ist auch für die anderen Unternehmen der DEVK tätig.

Ein zentrales Thema der DEVK ist es, Talente zu identifizieren, zu binden und zu fördern. So hat die DEVK auch 2022 mehrere Entwicklungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen erfolgreich durchgeführt. Beim "Förderkreis Talente" werden jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch vielseitige Methoden intensiv im Hinblick auf persönliche, soziale und Managementkompetenzen begleitet. Die DEVK beteiligte sich bereits zum fünften Mal am "Cross-Mentoring" für Frauen mit Fach-, Führungs- und Projektverantwortung. Ziel des bereits etablierten Cross-Mentoring-Programms zur Förderung von Frauen ist es, karriereorientierten Mitarbeiterinnen und Führungskräften Einblicke in die Praxis anderer Unternehmen zu geben und sie bei der Weiterentwicklung in der Führung zu unterstützen. Mit dem "Management Förderkreis Vertrieb" werden Potenzialträger auf eine mögliche Nachfolge für Schlüsselpositionen im Vertrieb vorbereitet.¹

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt viele Mitarbeitende vor große Herausforderungen. Hier bietet die DEVK auf die persönliche Situation zugeschnittene Lösungsalternativen an und unterstützt mit einem breiten Maßnahmenangebot.¹

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend entwickelt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. hält für das Geschäftsjahr 2023 seine laufende Überschussbeteiligung konstant bei 2,5 % und liegt damit weiterhin über dem Branchenschnitt. Die laufende Verzinsung der Langzeitkonten wird auf 2,3 % angehoben. Das höhere Zinsniveau auf dem Markt ermöglicht darüber hinaus für die übrigen Einmalbeiträge eine Erhöhung der Überschussbeteiligung in den ersten 10 Jahren.

Im Geschäftsjahr 2023 ist die Einführung einer fondsgebundenen Ausbildungsversicherung geplant, wodurch für die Zielgruppe der Eltern, Paten und Großeltern ein attraktives Angebot zur finanziellen Absicherung der Kinder in das Produktportfolio aufgenommen wird. Für die Folgejahre wird daraus eine positive Neugeschäftsentwicklung erwartet.

Dennoch wird das Neugeschäft die weiterhin hohen Fälligkeiten voraussichtlich nicht ausgleichen, sodass sich der stückzahlbezogene Bestandsabrieb weiter fortsetzen wird.

Die Beitragseinnahmen sowie die Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. werden im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich leicht sinken. Die Zuführung zur Deckungsrückstellung (brutto) wird deutlich sinken. Bei den Aufwendungen für Beitragsrückerstattung wird 2023 ein signifikanter Anstieg erwartet. Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Die Inflationsrate wird in den kommenden Jahren - neben den weltpolitischen Einflussfaktoren - einer der Hauptfaktoren für die Entwicklung an den Kapitalmärkten sein. Zudem wird die Energiepreisentwicklung als ein wesentlicher Treiber für die wirtschaftliche Entwicklung gesehen. Wie die meisten Experten erwarten auch wir eine zumindest leichte Rezession. Sollte es darüber hinaus durch Zweitrundeneffekte zu anhaltend hohen Kerninflationsraten kommen (z. B. durch eine Lohn-Preis-Spirale) wird sich dies voraussichtlich dämpfend auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Gerade für deutsche Unternehmen kann eine weitere Eskalation des China-Taiwan-Konflikts durch die hohe wirtschaftliche Abhängigkeit von China problematisch werden. Nach den Erfahrungen der gestörten Lieferketten und vor diesem Hintergrund erwarten wir weitere deglobalisierende Tendenzen, die ebenfalls inflationär wirken dürften. Trotzdem gehen wir davon aus, dass unter anderem die bisherige Notenbankpolitik der EZB und der FED bereits dazu führen wird, dass die Inflation ihren Höhepunkt erreicht hat und nun im weiteren Verlauf absinken wird. Den Aktienmarkt erwarten wir im Jahr 2023 auch gerade im Rahmen einer rezessiven Entwicklung weiterhin sehr volatil.

Wichtige wirtschaftliche Frühindikatoren wie Einkaufsmanagerindizes sind im Jahr 2022 stark und relativ kontinuierlich gesunken. Zum Jahresende hin zeigte sich jedoch eine Trendwende, die auf eine Erholung in 2023 hindeuten könnte. Auch vom ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland und den Erzeugerpreisen kommen zum Jahresende hin erste positive Signale. Diese Entwicklung stützt unsere Erwartung, dass die Inflation ihren Höhepunkt überschritten hat. Zudem konnten einige Unternehmen ihre Ergebniserwartungen übertreffen, so dass die Berichtssaison zum Jahreswechsel nicht so schlecht wie befürchtet ausfiel. Im Zuge der Erholung zum Jahresende haben sich die Unternehmensbewertungen wieder etwas erhöht, liegen aber noch unter ihrem langjährigen Durchschnitt. Die globale Konjunktur steuert nach Prognosen der Weltbank 2023 auf ein geringes Wirtschaftswachstum von 1,7 % zu. Neben den Lockdowns aufgrund der Null-Covid-Politik in China, befindet sich der Immobilienmarkt, der einen großen Anteil am BIP hat, dort weiterhin in der Krise. Für 2023 und 2024 erwarten Volkswirte für China durchschnittlich jeweils ein jährliches Wachstum von nur noch 5,1 % bzw. 5,0 %.

Insgesamt erwarten wir aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten einen anhaltend volatilen Kapitalmarkt im Jahr 2023.

Für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. erwarten wir im Bereich der Kapitalanlagen im Jahr 2023 bei konstantem Kapitalanlagebestand durch sinkende passivseitige Anforderungen (Auflösung der Zinszusatzreserve) ein moderat unter Vorjahresniveau liegendes Kapitalanlageergebnis, so dass auch die Nettoverzinsung 2023 moderat unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen sollte. Den laufenden Ertrag der Kapitalanlagen erwarten wir

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

2023 deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus, jedoch sollten auch die Abschreibungen deutlich geringer als im Jahr 2022 ausfallen, sodass sich diese gegenläufigen Effekte teilweise aufheben sollten. Die prognostizierte Entwicklung kann bei einer Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts, eines (Wieder-) Anstiegs der Inflation oder einer Verschärfung der geopolitischen Situation rund um China negativ abweichen.

Im Geschäftsjahr 2023 strebt die DEVK eine weitere Verbesserung der Kundenzufriedenheit an. Der zur Messung verwendete Index soll von 769 Punkten (Istwert 2022) auf 774 Punkte gesteigert werden.

Bezüglich der Mitarbeitendenzufriedenheit hat sich die DEVK einen Indexwert von 763 Punkten als Ziel gesetzt. Das Ziel liegt damit 10 Punkte über dem Istwert 2022.

Chancenbericht

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. konzentriert sich 2023 – neben den Langzeitkonten – insbesondere auf die Absicherung biometrischer Risiken. Kapitalaufbau und Altersvorsorge runden das Produktangebot ab.

Im Geschäftsjahr 2023 ist die Einführung einer fondsgebundenen Ausbildungsversicherung geplant. Die Zielgruppe des Produkts sind Eltern, Paten und Großeltern, welche zum Start des Kindes in das erwachsene Leben finanziell vorsorgen und dabei auch den Fall ihres Ausfalls (Tod, Berufsunfähigkeit) als Beitragszahler absichern wollen. Während der Vertragslaufzeit kann der Vertrag flexibel bespart werden. Zum Ablauf wird das vorhandene Fondsguthaben dem versicherten Kind ausbezahlt oder als "Startguthaben" für die Altersvorsorge in eine fondsgebundene Rentenversicherung übertragen. Mit der Einführung der fondsgebundenen Ausbildungsversicherung wird für die Folgejahre eine positive Neugeschäftsentwicklung erwartet.

Seit 2020 haben wir unseren Fokus noch stärker auf die Zielgruppen des Verkehrsmarktes gelegt, um insbesondere den Wünschen und Bedürfnissen der Mitarbeitenden im Schienen-, Personen- und Güterverkehr gerecht zu werden. Dazu wurden schon verschiedene Veranstaltungen und Maßnahmen erfolgreich durchgeführt, um bei Fragen rund um Sicherheit, Gesundheit und Versorgung zu informieren und zu unterstützen. Daran wollen wir auch im Jahr 2023 anknüpfen und unsere Kundenbindungen weiter ausbauen.

Durch dieses Engagement konnten wir bereits zwei goldene Innovationspreise der Assekuranz im Hinblick auf Kundennutzen und Produktdesign für die Grundfähigkeitsversicherung gewinnen. Für unsere Risiko-, Sterbegeld-, Berufsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherungen gab es im gleichen Jahr die Höchstwertung von fünf Sternen durch das Analysehaus Morgen & Morgen. Erstmals wurden auch seitens der Analyseagentur Franke und Bornberg die Note FFF ("Sehr gut") für die Berufsunfähigkeits- und Grundfähigkeitsversicherung vergeben.

Der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. wird auch im Geschäftsjahr 2023 mit seiner modernen und marktgerechten Produktpalette gut im Hinblick auf die Wettbewerbserfordernisse aufgestellt sein. Durch gezielte vertriebliche Maßnahmen sollen sich darüber hinaus weitere Chancen zur Stärkung des Geschäfts für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. eröffnen.

In der Kapitalanlage sehen wir im Jahr 2023 neben den Risiken und trotz des volatilen Marktumfeldes auch attraktive Investitionsmöglichkeiten. In der Regel steigen innerhalb von Rezessionen die Risikoaufschläge im Anleihen-Bereich an, so dass auch erfolgreiche Unternehmen höhere Renditen zahlen müssen. Hier bietet sich die

Chance unter Rendite-Risiko Gesichtspunkten attraktive Anleihen zu erwerben. Im Rahmen der zurückgehenden Inflation und einer gedrosselten Zinserhöhungspolitik - kombiniert mit rezessiven Entwicklungen - erwarten wir zudem mittelfristig sinkende Renditen. Aktienmärkte beenden ihren Abwärtstrend häufig mit Beginn einer Rezession, sodass eine Erholung der Kurse im Jahresverlauf 2023 nicht ausgeschlossen ist. Trotz der erhöhten Volatilitäten sehen wir langfristig weiterhin einen Renditevorteil bei Realwerten gegenüber Anleihen, auch wenn diese kurzfristig wieder an Attraktivität gewonnen haben.

Der Immobilienmarkt dürfte bei einem anhaltenden höheren Zinsniveau, kombiniert mit einer Rezession, mit Preisrückgängen reagieren. Hierdurch könnten sich aber auch Opportunitäten ergeben, Immobilien in (sehr) guten Lagen mit langfristig bonitätsstarken Mietern günstiger zu erwerben und sich somit die Chance auf langfristig höhere Renditen zu sichern. Der geplante Ausbau von Realwerten im Portfolio erhöht mittelfristig die Ertragschancen der Kapitalanlage.

Risikobericht

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB und den Anforderungen des § 26 VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand eines Versicherungsunternehmens ist nach § 26 Abs. 1 VAG für die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements verantwortlich. Die Grundlagen des Risikomanagements sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind innerhalb der DEVK in der Risikostrategie sowie den Solvency II-Leitlinien zum Risikomanagement geregelt.

Die Risikomanagementfunktion und das zugehörige Risikomanagementsystem wurden gemäß den Solvency II-Anforderungen ausgerichtet. Die Risikomanagementfunktion wurde als Schlüsselfunktion in einer zentralen Einheit etabliert. Unterstützt wird die Risikomanagementfunktion durch dezentrale Risikomanagementeinheiten (z. B. Rückversicherung, Kapitalanlagen). Hierzu findet ein regelmäßiger Austausch, nicht zuletzt durch die dezentrale Risikorunde bzw. das Risikokomitee, statt. Das Risikomanagementsystem verfügt somit sowohl über eine zentral organisierte Einheit, deren Aufgabe es ist, das Risikomanagement übergreifend über alle Risikokategorien sicherzustellen, als auch über dezentrale Risikomanagement-Einheiten, die mit ihrem Spezialwissen die Risikosituation vor Ort betrachten. Die operative Risikoverantwortung der Fachbereiche sowie die Verantwortung des Vorstands bleiben hiervon unberührt. Die Risikomanagementfunktion verantwortet die Methoden und Verfahren des Risikomanagements und ist für die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des unternehmensweiten Risikomanagementsystems zuständig. Sie übernimmt die Koordinationsfunktion und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen.

Kernelemente zur Steuerung der Risiken der DEVK sind das Risikotragfähigkeitskonzept und das Limitsystem. Das Risikotragfähigkeitskonzept stellt eine ausreichende Hinterlegung von Eigenmitteln für alle wesentlichen Risiken sicher. Es dient dazu, den Risikoappetit des Unternehmens abzubilden und zu operationalisieren. Dafür werden für die wesentlichen Risiken ("Marktrisiko", "versicherungstechnisches Risiko" und "Ausfallrisiko") Grenzwerte bestimmt, um die Zielbedeckungsquote der Unternehmen für ein vordefiniertes Sicherheitsniveau sicherzustellen. Dadurch werden den genannten Risiken jährlich neue Maximalgrenzen für das jeweilige Risikokapital zugeordnet.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Zur Operationalisierung der Risikosteuerung wird innerhalb der DEVK ein Limitsystem als Überwachungssystem zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung eingesetzt. Die Limitauslastung wird in Form von Risikokennzahlen dargestellt.

Zusätzlich wird halbjährlich eine umfassende Risikoinventur durchgeführt. Die Risiken werden strukturiert mit Hilfe einer Softwarelösung erhoben und nach Risikokategorien unterteilt. Die Risiken werden soweit möglich quantifiziert. Die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen werden erfasst. Zudem werden Risiken ad hoc betrachtet, sofern sie wesentlich sind.

Mit Hilfe von Risikotragfähigkeitskonzept, Limitsystem und Risikoinventur kann unmittelbar und angemessen auf Entwicklungen reagiert werden, die für die DEVK ein Risiko darstellen. Wirksamkeit und Angemessenheit werden durch die Interne Revision überwacht.

Die Risikolage der Einzelunternehmen und des Konzerns wird quartalsweise anhand des Risikoberichts in der dezentralen Risikorunde sowie im Risikokomitee erörtert. Hierbei werden die als wesentlich identifizierten Risiken, die Limitauslastungen und die aktuellen Risikotreiber berücksichtigt. Anschließend wird der Risikobericht den jeweils verantwortlichen Vorständen im Rahmen einer Vorstandsvorlage vorgelegt.

Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Kostenrisiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. Diese werden mittels Standardformel ermittelt.

Das biometrische Risiko besteht darin, dass sich die in den Tarifen verwendeten Rechnungsgrundlagen, z. B. die Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, im Laufe der Zeit ändern. Die im Bestand verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln zusammen mit den Auffüllbeträgen zur Deckungsrückstellung der Renten- und Berufsunfähigkeits-(Zusatz)Versicherung sowie die für das Neugeschäft verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars ausreichende Sicherheitsmargen.

Das Stornorisiko besteht darin, dass sich das Stornoverhalten der Versicherungsnehmer deutlich verändert. Ob sich aus dem Anstieg der Inflation eine Änderung beim Stornorisiko ergeben wird, ist nicht absehbar. Unsere Analysen zeigen, dass derzeit kein signifikant verändertes Stornoverhalten zu beobachten ist und negative Auswirkungen auf das Stornoergebnis in einem gewissen Umfang verkraftet würden.

Das Kostenrisiko besteht darin, dass die tatsächlichen Kosten die rechnungsmäßigen Kosten übersteigen. Die DEVK erstellt regelmäßig Hochrechnungen des Kostenergebnisses und ergreift bei Bedarf geeignete Maßnahmen.

Das Zinsgarantierisiko in der Lebensversicherung besteht darin, dass der bei Vertragsabschluss garantierten jährlichen Verzinsung über einen längeren Zeitraum niedrigere Marktrenditen gegenüberstehen. Durch den Zinsanstieg in 2022 hat sich das Zinsrisiko im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich reduziert. Unsere Netto-Kapitalerträge liegen über dem rechnungsmäßigen Zinsaufwand. Die seit dem Geschäftsjahr 2011 gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV zusätzlich gebildete Deckungsrückstellung in Form der Zinszusatzreserve liefert eine zusätzliche Sicherheit, um dem Risiko eines anhaltenden Niedrigzinsumfeldes zu begegnen. Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt der Referenzzins wie im Vorjahr 1,57 %. Für den Altbestand wurde der Zins ebenfalls auf 1,57 % festgelegt. Die Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2022, die für Verträge mit einem Garantiezins von

mindestens 1,75 % gebildet wurde, verringerte sich u. a. aufgrund von regulären Abläufen oder verringerten Restlaufzeiten um 23 Mio. € auf 522 Mio. €. Im Gegensatz dazu erhöhte sich im Vorjahr die Zinszusatzreserve aufgrund des gesunkenen Referenzzinssatzes um 51 Mio. € auf 545 Mio. €. Zum 31. Dezember 2023 gehen wir von einem unveränderten Referenzzins in Höhe von 1,57 % aus. Daraus ergibt sich 2023 eine voraussichtliche Reduktion der Zinszusatzreserve in Höhe von 25 Mio. €. Auch für die darauffolgenden Jahre erwarten wir, dass diese zusätzliche Deckungsrückstellung weiter sinken wird.

Durch eine sorgfältige Produktentwicklung und ständige aktuarielle Verlaufsanalysen wird sichergestellt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte, größere Schwankungen unserer Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik verhindert. Darüber hinaus ist ein zusätzliches Ausgleichs- und Stabilisierungspotenzial durch die freien Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gegeben.

Im Geschäftsjahr 2022 beobachten wir moderat steigende Aufwendungen für Todesfälle. Die Analyse der bisherigen Datenlage zeigt, dass unsere bisherigen Sicherheiten auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als ausreichend anzusehen sind.

Das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurde auf mehrere externe Rückversicherer verteilt.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich in der Erstversicherung aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Unsere fälligen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft betrugen im Beobachtungszeitraum der letzten drei Jahre durchschnittlich 2,6 Mio. €. Von diesen Forderungen sind durchschnittlich 0,006 Mio. € (0,23 %) ausgefallen. Bezogen auf die durchschnittlich gebuchten Bruttobeiträge (332,6 Mio. €) belief sich die Ausfallquote der letzten drei Jahre auf unter 0,01 %. Das Ausfallrisiko ist daher für unser Unternehmen von untergeordneter Bedeutung.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen in Höhe von 0,09 Mio. €.

Die zum Jahresende bestehenden Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern beliefen sich auf 0,27 Mio. €. Eine Übersicht über die Abrechnungsforderungen sowie das Rating unserer Rückversicherungspartner gibt die folgende Tabelle:

Ratingklasse	Abrechnungsforderungen in Mio. €	
A+	0,27	

Kapitalanlagerisiken

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Marktpreisentwicklungen, insbesondere Zins-, Aktien-, Immobilien- oder Wechselkursrisiken.
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Seit 1. Januar 2017 gibt der interne Anlagekatalog die maßgeblichen Rahmenbedingungen für unsere Anlagepolitik vor. Die Strategische Asset Allokation konkretisiert die Anlagepolitik der DEVK. Seit 2020 beinhaltet die Strategische Asset Allokation eine eigene Assetklasse für Alternative Investments (Infrastruktur und Sonstiges). Durch den geplanten weiteren Ausbau von nicht-zinsabhängigen Kapitalanlagen infolge der Anpassung der Strategischen Asset Allokation steigen mittelfristig die potenziellen Wertschwankungen und sinkt teilweise die kurzfristige Handelbarkeit der Kapitalanlagen. Der geplante Ausbau von Realwerten im Portfolio erhöht mittelfristig somit das Risikoniveau der Kapitalanlagen.

Kurs- und Zinsrisiken wird weiterhin durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch einen fortlaufenden ALM-Prozess (Asset-Liability-Management) wird die jederzeitige Erfüllung der bestehenden und zukünftigen Verpflichtungen sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 haben wir einen eigenen Kapitalanlagestresstest durchgeführt. Dieser überprüft, ob das Versicherungsunternehmen trotz einer eintretenden, anhaltenden Krisensituation auf den Kapitalmärkten in der Lage ist, die gegenüber den Kunden eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Kapitalanlagestresstest simuliert eine kurzfristige, adverse Kapitalmarktveränderung und betrachtet die bilanziellen Auswirkungen für das Versicherungsunternehmen. Zielhorizont ist der nächste Bilanzstichtag. Es wird insbesondere eine negative Entwicklung auf dem Aktienmarkt bei gleichbleibendem Rentenmarkt, ein gleichzeitiger "Crash" auf dem Aktien- und Rentenmarkt sowie auf dem Aktien- und Immobilienmarkt unterstellt.

Liquiditätsrisiken werden anhand einer detaillierten mehrjährigen Kapitalanlageplanung gesteuert. Sollte sich zukünftig eine Liquiditätsunterdeckung ergeben, kann frühzeitig gegengesteuert werden. Zur besseren Einschätzung der Liquiditätsrisiken werden auch Liquiditätsstressszenarien abgeleitet aus den Solvency II-Stressen durchgeführt und bewertet. Darüber hinaus werden die Kapitalanlagen in verschiedene Liquiditätsklassen eingeteilt. Vorgegebene Grenzwerte in Relation zum Kapitalanlagebestand dürfen dabei nicht unterschritten werden. Die Einhaltung der Grenzen wird regelmäßig überprüft.

Zur Absicherung von Kapitalanlagerisiken bestehen Ende 2022 die folgenden Maßnahmen:

- Flexible Steuerung der Investitionsquote in den Spezialfonds, insbesondere im Aktienbereich, z. B. über Indexfutures sowie teilweise die Implementierung von Wertuntergrenzen
- Währungskongruente Refinanzierungen im Bereich der indirekten Immobilieninvestments
- Nutzung von Anleihevorkäufen
- Anpassung von Aktienrisiken über Optionsgeschäfte.

Zinsblock

Per 31. Dezember 2022 beträgt der Zinsblock des Vereins 3,80 Mrd. €. Dieser weist zum Stichtag eine negative Bewertungsreserve i.H.v. 601,1 Mio. € auf, im Vorjahr betrugen die Bewertungsreserven im Zinsblock 517,0 Mio. €. Insgesamt 1,92 Mrd. € sind als Inhaberpapiere (inkl. der reinen Rentenfonds) bei Zinsanstiegen abschreibungsgefährdet. Von diesen Inhaberpapieren (inkl. der reinen Rentenfonds) haben wir gemäß § 341b HGB ein Volumen von 1,90 Mrd. € dem Anlagevermögen gewidmet, da die Absicht besteht, diese Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten und etwaige Kursschwankungen als vorübergehend eingeschätzt werden. Sollte sich insbesondere die zweite Einschätzung als nicht zutreffend erweisen, werden die notwendigen Abschreibungen zeitnah vorgenommen. Diese Kapitalanlagen weisen eine negative Bewertungsreserve in Höhe von 359,9 Mio. € aus. Darin enthalten sind stille Lasten mit einem Volumen in Höhe von 365,3 Mio. € (Vorjahr

14,0 Mio. €) sowie stille Reserven in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr 258,9 Mio. €). Da der Anstieg der stillen Lasten primär auf die Marktzinsbewegung zurückzuführen ist und keine Anhaltspunkte für eine Bonitätsverschlechterung vorliegen, besteht aufgrund der Halteabsicht bis zur Endfälligkeit keine dauerhafte Wertminderung. Die Auswirkung einer Renditeverschiebung um +/-1 Prozentpunkt bedeutet eine Wertveränderung von -300,1 Mio. € bzw. 337,2 Mio. €.

Die Angabe der Auswirkung eines Zinsanstiegs um einen Prozentpunkt gibt nur ansatzweise einen Hinweis auf den Einfluss auf unsere Ertragssituation. Grund dafür ist, dass sich innerhalb eines Jahres durch Restlaufzeitverkürzung der einzelnen Wertpapiere Marktwertveränderungen und Veränderungen der Zinssensitivität ergeben. Weiterhin ist der überwiegende Teil unserer Zinsanlagen in – dem Anlagevermögen gewidmeten – Inhaberschuldverschreibungen oder zum Nennwert bilanzierten Anleihen investiert. Hier führt ein Anstieg des Marktzinses aufgrund der Bilanzierungsvorschriften nicht zu Abschreibungen. Weisen die Wertpapiere noch stille Reserven aus, würden diese zunächst abgebaut werden. Ausnahme hiervon sind Wertverluste aufgrund von Bonitätsverschlechterungen, die sich bei den jeweiligen Emittenten ergeben könnten. Die kurzfristigen Ausweitungen der Risikozuschläge in der ersten Jahreshälfte 2022 verdeutlichen dies. Zum Ende des Jahres 2022 lagen diese deutlich oberhalb des Ausgangswerts zu Jahresanfang. Wie schon 2022 zu beobachten war, sind ansteigende Risikozuschläge infolge von Bonitätsverschlechterungen in einer wirtschaftlichen Abschwächung, infolge einer Erwartung steigender Zinsen oder einer Aktienmarktkorrektur, in 2023 möglich.

Neben den Immobilienfinanzierungen und Policendarlehen mit einem Anteil in Höhe von insgesamt 2,1 % gemessen an den gesamten Kapitalanlagen, erfolgen unsere Zinsanlagen überwiegend in Pfandbriefen und Bankschuldverschreibungen. Darüber hinaus wurde zu 17,4 % auch in Unternehmensanleihen investiert. ABS-Anlagen liegen Ende 2022 nicht vor. Der Schwerpunkt der Rentenneuanlagen lag im Jahr 2022 in internationalen Inhaberschuldverschreibungen von Unternehmen und Banken sowie Staatsanleihen und staatsnahen Anleihen. Bei den Rentenanlagen insgesamt handelt es sich im Wesentlichen um Inhaberpapiere, die dem Anlagevermögen gewidmet sind, sowie um Namenspapiere.

In einem niedrigen Umfang werden Anleihen von den europäischen Peripherieländern Italien, Irland, Spanien und Portugal gehalten. Anleihen von Emittenten aus Russland und der Ukraine sind nicht im Direktbestand oder in durchgeschauten Spezialfonds vorhanden bzw. vollständig wertberichtigt. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist der Verein zu 10,9 % in Staatspapieren, 17,4 % in Unternehmensanleihen und 36,2 % in Wertpapieren und Anlagen von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern gemessen an den gesamten Kapitalanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetzes.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf:

Ratingverteilung		
	Geschäftsjahr	Vorjahr
AA- und besser	48,9%	49,5%
A- bis A+	33,7%	31,7%
BBB- bis BBB+	16,8%	18,5%
BB+ und schlechter	0,6%	0,3%

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Die Ratingverteilung des Vereins hat sich gegenüber dem Vorjahr im Bereich "AA- und besser" sowie "BBB- bis BBB+" leicht reduziert. Gleichzeitig ist der Anteil der "A- bis A+" gerateten Anleihen angestiegen. Insgesamt hat sich dadurch die Risikolage nicht signifikant geändert. Wir werden bei Neu- und Wiederanlagen weiterhin nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

Aktienanlagen

Unsere Aktienanlagen sind schwerpunktmäßig am DAX und EuroStoxx50 ausgerichtet, so dass die Veränderung dieser Indizes auch die Wertänderung unseres Portfolios relativ exakt abbildet. Bei einer Marktveränderung von 20 % verändert sich der Wert unseres effektiven Aktienportfolios um 69,6 Mio. €. Der deutsche Aktienindex hat sich inklusive Dividenden in einem schwierigen Marktumfeld im Jahr 2022 insgesamt negativ entwickelt, der europäische Aktienindex hat eine nur unwesentlich bessere Performance gezeigt. Die Schwankungen innerhalb des Jahres waren z. T. hoch. Mittelfristig erwarten wir eine positive Entwicklung, allerdings unter zum Teil hohen Volatilitäten. Vor dem Hintergrund unserer Markteinschätzung haben wir die effektive Aktienquote im Jahr 2022 aktiv deutlich gesenkt mit steigender Tendenz zum Jahresende. Insgesamt liegt die effektive Aktienquote zum Jahresende unterhalb des Werts vom Jahresanfang. Sollten sich zukünftig infolge z. B. einer Verschärfung des Russland-Ukraine-Konflikts oder einer Zunahme der Spannungen zwischen China und Taiwan wirtschaftliche Probleme ergeben, kann die Aktienquote aktiv angepasst werden. So wurde beispielsweise aufgrund der Verschärfung der Ukrainekrise zu Beginn des Jahres 2022 bereits die effektive Aktienquote durch Futureabsicherungen in einem Spezialfonds gesenkt. Eine Investition in russischen oder ukrainischen Aktien liegt nicht vor.

Aktien inklusive Aktien-Sondervermögen im Wert von 820,4 Mio. € (vor Absicherungen) sind dem Anlagevermögen gewidmet. Dem Anlagevermögen gewidmete Aktien bzw. Aktienfonds weisen eine negative Bewertungsreserve in Höhe von -56,7 Mio. € aus. Darin sind stille Lasten in Höhe von 58,7 Mio. € enthalten.

Immobilien

Am Bilanzstichtag waren zu Buchwerten 704,8 Mio. € in Liegenschaften investiert. Davon sind 546,3 Mio. € in indirekten Mandaten investiert, unter anderem über Spezialfonds in Büro- und anderen gewerblichen Immobilien.

Auf den Direktbestand in Höhe von 158,4 Mio. € erfolgen pro Jahr planmäßige Abschreibungen in einem Volumen von 4,7 Mio. €. Immobilienvermögen im Wert von 234,2 Mio. € sind dem Anlagevermögen gewidmet. Die Bewertungsreserven im Anlagevermögen liegen bei 40,4 Mio. €, stille Lasten liegen keine vor. Abgesehen vom Inflationsrisiko, das über eine Indexierung der Mietverträge begrenzt wird, liegen im direkten Immobilienbestand keine besonderen Risiken vor. Auf Immobilienfondsebene sehen wir keine außergewöhnlichen Risiken; hier kommt neben dem allgemeinen Immobilienrisiko noch teilweise ein Währungsrisiko hinzu, welches – soweit möglich – über währungskongruente Finanzierung und Währungs-Forwards abgesichert wird. Auswirkungen aus einem möglichen Abschwung am Immobilienmarkt werden durch vorhandene stille Reserven, Diversifizierung und möglichst langfristige, indexierte Mietverträge begrenzt.

Alternative Investments

Im Rahmen der Ende 2019 angepassten Strategischen Asset Allokation wurde beschlossen, diese Assetklasse weiter auszubauen. Der Bestand an Alternativen Investments (ohne Private Equity) verteilt sich auf Investitionen in Infrastruktur und Sonstiges. Das Volumen liegt zum 31. Dezember 2022 bei 138,1 Mio. € (Vorjahr 120,7 Mio. €). Dies entspricht 2,4 % (Vorjahr 2,1 %) der gesamten Kapitalanlagen zu Buchwerten. Der Bestand teilt sich nahezu 45:55 auf Infrastruktur und Sonstige Alternative Investments auf. Im Geschäftsjahr 2022 sind

wie im Vorjahr keine Abschreibungen entstanden. Zuschreibungen sind im Jahr 2022 in Höhe von 2,0 Mio. € vorgenommen worden (Vorjahr 0,6 Mio. €). Der ordentliche Ertrag 2022 liegt bei 2,7 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €). Konstruktionsbedingt entsteht bei Alternativen Investments der größte Teil der Kosten zu Beginn der Investitionsphase.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, menschlichem Fehlverhalten oder externen Ereignissen. Rechtsrisiken sind Bestandteil der operationellen Risiken. Hierunter zählen auch Compliance-Risiken.

Das Management der operationellen Risiken erfolgt durch eine sorgfältige Ausgestaltung des Internen Kontrollsystems. Zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der betrieblichen Abläufe sind zu den Risiken entsprechende Kontrollen eingerichtet. Deren Funktionsfähigkeit wird laufend überwacht, etwaige Kontrollschwächen werden beurteilt und gegebenenfalls beseitigt. Im Rahmen des Internen Kontrollsystem-Prozesses erfolgt eine Zuweisung klarer Zuständigkeiten für die regelmäßige Ermittlung, Dokumentation und Überwachung relevanter Exponierungen gegenüber dem Risiko.

Operationelle Risiken werden schwerpunktmäßig in der halbjährlichen Risikoinventur und fortlaufend in der Prozessdokumentation erfasst und beschrieben.

Die Unterstützung der Geschäftsprozesse durch den IT-Betrieb bringt eine Vielzahl operationeller Risiken mit sich. Die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs werden durch umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen sowohl in den internen Rechenzentren als auch in Rechenzentren der Drittanbieter (Cloud) gewährleistet. Die IT-Infrastruktur der DEVK ist redundant ausgelegt. Die beiden Rechenzentren sind über zwei getrennte Glasfaserleitungen miteinander verbunden. Es werden im Rahmen der Cloud-Strategie eine Vielzahl der Systeme in der Cloud betrieben.

Die Informationssicherheits-Strategie der DEVK nennt als Sicherheitsziele die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten, Anwendungen und der IT-Infrastruktur. Zentrale Elemente des Informationssicherheits-Managements der DEVK sind das Informationssicherheits-Board und der Informationssicherheits-Beauftragte. Das Informationssicherheits-Board dient der strategischen Steuerung der Informationssicherheit der DEVK-Gruppe und der Vorbereitung sicherheitsrelevanter Entscheidungsvorlagen für den Vorstand. Der Informationssicherheits-Beauftragte steuert den Informationssicherheits-Prozess. Um ein gleichmäßiges und angemessenes Sicherheitsniveau zu erreichen, werden die Sicherheitsmaßnahmen am Schutzbedarf und den Bedrohungen der Sicherheitsziele ausgerichtet. Die DEVK strebt im Hinblick auf das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) für den IT-Betrieb die Zertifizierungsreife nach ISO27001 auf Basis des IT-Grundschutzes nach Standard des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik an.

Ein weiterer Baustein der Informationssicherheit ist auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Gefahren aus Social Engineering und Datenschutz. Hierzu werden über unser Weiterbildungsportal entsprechende Schulungen angeboten.

Das Notfallmanagement (Business Continuity Management) ist Bestandteil des Internen Kontrollsystems. Es gewährleistet, dass die DEVK bei Unterbrechungen zeitkritischer Aktivitäten ihren Geschäftsbetrieb auf einem

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) fortsetzen kann und schnellstmöglich eine Wiederherstellung des Normalbetriebs erreicht. Zentraler Bestandteil des Notfallmanagements ist die Identifizierung der zeit- und geschäftskritischen Aktivitäten einschließlich der erforderlichen Ressourcen. Als kritische Aktivitäten werden all jene bezeichnet, durch deren Ausfall eine Bestandsgefährdung der DEVK-Gruppe erfolgen kann. Szenariospezifisch bestehen Notfallpläne, die einen definierten Notbetrieb gewährleisten und eine schnelle Rückkehr zum Normalbetrieb ermöglichen. Notfallübungen dienen der Prüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen.

Auf der Grundlage der Anforderungen wurde ein IT-Service Continuity Plan mit folgenden Bestandteilen entwickelt:

- IT-Notfallhandbuch,
- Wiederanlaufpläne für alle geschäftskritischen Anwendungs-Services und Basisdienste und
- übergeordneter Wiederanlauf-Gesamtplan.

Der IT-Service Continuity Plan wird regelmäßig getestet, um sicherzustellen, dass die IT-Systeme effektiv wiederhergestellt werden können.

Das Management von Kopfmonopolen und Schlüsselpositionen ist grundsätzlich Bestandteil der Personalstrategie der DEVK-Gruppe. Im Rahmen der Personalplanung werden Kopfmonopole und Schlüsselpositionen regelmäßig erhoben. Zur Vermeidung von Kopfmonopolen wird Wissen auf mehrere Mitarbeitende verteilt. Dokumentationen unterstützen die Einarbeitung und Verteilung von Wissen.

Dem demografischen Risiko begegnet die DEVK-Gruppe mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität. Hierzu zählen verstärktes Personalmarketing und flexible Arbeitszeitmodelle zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ein aktives Gesundheitsmanagement wirkt dem Krankheitsrisiko der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entgegen.

Rechtliche Risiken sind Bestandteil der operationellen Risiken. Rechtsänderungsrisiken bezeichnen Risiken, die sich aufgrund einer Änderung des Rechtsumfelds einschließlich der aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergeben. Zu den Folgen aus Compliance-Risiken gehören rechtliche oder aufsichtsrechtliche Sanktionen und wesentliche finanzielle Verluste, die aus der Nichteinhaltung externer Anforderungen oder interner Vorgaben resultieren. Die DEVK hat ein Compliance-Management-System etabliert, das die Einhaltung externer Anforderungen und interner Vorgaben gewährleistet.

Solvency II

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen von Solvency II wurden umgesetzt. Zur Optimierung der Umsetzung der Anforderungen stand auch im Jahr 2022 die weitere Automatisierung der Abläufe im Fokus.

Dem DEVK Lebensversicherungsverein a.G. wurde für die Berechnung der Standardformel das Volatility Adjustment sowie als Übergangsmaßnahme das Rückstellungstransitional durch die BaFin genehmigt. Aufgrund der Kapitalmarktverwerfungen durch die Corona-Pandemie wurde 2020 von der Möglichkeit der Neuberechnung des Rückstellungstransitionals Gebrauch gemacht. Es zeigte sich bei der aufsichtsrechtlichen Solvenzberechnung auf Basis der Standardformel für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. auch unter den Gegebenheiten der Corona-Pandemie eine Überdeckung.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach Solvency II werden erfüllt.¹

Projektionsrechnungen im Rahmen des letzten ORSA-Prozesses per 31. Dezember 2021 zeigen, dass eine ausreichende Bedeckung des Risikokapitals auch in Zukunft sichergestellt ist.¹

Auch unter den aktuellen Gegebenheiten (z. B. Volatilität der Zinsen und Corona-Pandemie) stellt der DEVK Lebensversicherungsverein a.G. durch eine kontinuierliche Analyse und gezielte Steuerung sicher, dass durch eine angemessene Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Fortbestand des DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gewährleistet wird.

Erklärung zur Unternehmensführung

Vor dem Hintergrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben wir zur Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsrat, Vorstand sowie erster und zweiter Führungsebene für den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. Zielgrößen für den 30. Juni 2022 festgelegt. Diese und der jeweilige Stand zum Stichtag 31. Dezember 2022 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Ziel 6/2022	lst 12/2022
Aufsichtsrat	17 %	8 %
Vorstand	17 %	0 %
1. Führungsebene	15 % - 19 %	15 %
2. Führungsebene	18 % - 22 %	13 %

Die Istquote zum Jahresende 2022 entsprach in der ersten Führungsebene der Zielquote. Die zweite Führungsebene lag leicht unterhalb der Zielquote. Auf der Vorstands- und Aufsichtsratsebene lagen die Istquoten unterhalb der Zielquoten. Zur Förderung der Zielerreichung im Vorstand wurde der Anteil an Frauen auf Vorstandsebene in der DEVK-Gruppe erhöht.

Köln, 10. März 2023

Der Vorstand

Rüßmann	Knaup	Scheel	Zens	Dr. Zons

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

Anlagen zum Lagebericht

Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten

I. Hauptversicherungen

(als Einzel- und Kollektivversicherung)

Kapitalversicherungen auf den Todesfall

Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall

Termfixversicherungen²

Fondsgebundene Lebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall²

Fondsgebundene Rentenversicherungen²

Risikolebensversicherungen

Aufgeschobene Leibrentenversicherungen²

Sofort beginnende Leibrentenversicherungen²

 $Erwerbsunf\"{a}higkeits versicher ung en^2$

Berufsunfähigkeitsversicherungen

Grundfähigkeitsversicherungen

Kapitalisierungsgeschäft als Altersvorsorgevertrag i. S. d. AltZertG (Riester-Rente)

Kapitalisierungsgeschäft zur Rückdeckung von Zeitwertkonten³

² Nur als Einzelversicherung

³ Nur als Kollektivversicherung

II. Zusatzversicherungen

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Unfall-Zusatzversicherungen

Risiko-Zusatzversicherungen

Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen

Schwere Krankheiten-Zusatzversicherungen

Die von uns eingesetzten biometrischen Rechnungsgrundlagen tragen den Erfordernissen des AGG Rechnung. Nähere Hinweise über die Herleitung von biometrischen Rechnungsgrundlagen finden sich in den Blättern der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e. V. (DGVFM), (www.springerlink.com). Weitere, nicht in den Blättern der DGVFM veröffentlichte, Hinweise finden sich unter www.aktuar.de.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Lagebericht

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft					
		(nur Hauptver- sicherungen)	Zusatzv	(Haupt- und versicherungen)	(nur Hauptver- sicherungen)	
		Anzahl der Versiche- rungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd. €	
Ве	estand am Anfang des Geschäftsjahres					
		471.088	197.004		9.914.930	
. Zu	ıgang während des Geschäftsjahres					
1.	Neuzugang					
	a) eingelöste Versicherungsscheine	11.841	4.284	33.560	372.824	
	b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	3.619	102.503	180.780	
2.	Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	7.258	
3.	Übriger Zugang	550	244	-	16.282	
4.	Gesamter Zugang	12.391	8.147	136.063	577.144	
I. Al	ogang während des Geschäftsjahres					
1.	Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	9.095	861		43.019	
2.	Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	13.974	9.656		339.520	
3.	Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	7.109	4.956		146.514	
4.	Sonstiger vorzeitiger Abgang	495	368		60.826	
5.	Übriger Abgang	555	922		22.256	
6.	Gesamter Abgang	31.228	16.763		612.135	
/. Be	estand am Ende des Geschäftsjahres	452,251	188.388		9.879.939	

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen	ı Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)
	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
	Versicherungs-
	Anzahl der summe bzw.
	Versiche- 12fache Jahres-
	rungen rente in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	
	471.088 9.914.930
davon beitragsfrei	(188.221) (1.580.131)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	
	452.251 9.879.939
davon beitragsfrei	(186.857) (1.666.519)

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen									
	Zusatzversicherungen insgesamt								
	Versicherungs- Anzahl der summe bzw. Versiche- 12fache Jahres- rungen rente in Tsd. €								
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres									
	94.833 2.052.073								
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres									
	87.414 1.921.808								

						Einzelversi	cherungen		
					ersicherungen				
	Kapitalversicherunger (einschl. Vermögens		(einschl. Berufs-, Erwerbs- unfähigkeits- und Pflege-			C 1			Kollektiv-
	. vermogens- rsicherungen)	Risikover	sicherungen	0	s- una Ptiege- rsicherungen)	Sonstige Lebens- versicherungen *		versicherunger	
bliddingsvol	3icricrangen,	THOROVOI	Sicriciangen	TOTACHIVO	raicricrangen,	V01310	norungen	¥01310	oncrungen
Anzahl der	Lfd. Beitrag	Anzahl der	Lfd. Beitrag	Anzahl der	Lfd. Beitrag	Anzahl der I	_fd. Beitrag	Anzahl der L	_fd. Beitrag
Versiche-	für ein Jahr	Versiche-	für ein Jahr	Versiche-	für ein Jahr	Versiche-	für ein Jahr	Versiche-	
rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €
209.773	84.997	14.266	4.784	87.755	56.114	74.780	7.971	84.514	43.138
575	238	569	269	1.151	934	8.195	1.266	1.351	1.577
-	1.759	-	1	-	1.028	-	397	-	434
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
165	65	8	10	334	128	21	-	22	41
740	2.062	577	280	1.485	2.090	8.216	1.663	1.373	2.052
6.520	486	35	8	221	67	257	12	2.062	288
8.019	6.167	1.183	397	1.439	1.449	1.652	140	1.681	1.503
2.811	1.433	111	63	1.245	1.533	1.689	363	1.253	1.564
3	1	102	47	303	246	26	10	61	64
17	51	8	7	23	221	21	132	486	511
17.370	8.138	1.439	522	3.231	3.516	3.645	657	5.543	3.930
193.143	78.921	13.404	4.542	86.009	54.688	79.351	8.977	80.344	41.260
						*) davon			
						FRV/FLV			
						10.858	8 977		

10.858 8.977

					Einzelver	sicherungen		
								Kollektiv-
			Rentenve	ersicherungen				versicherungen
Kapitalversicherunge	n		(einschl. Ber	ufs-, Erwerbs-				
(einschl. Vermögen			unfähigkeit	unfähigkeits- und Pflege-		stige Lebens-		
bildungsversicherunge	n) Risikoversi	Risikoversicherungen		rsicherungen)	vers	icherungen *		
Versich) -	Versiche-				Versiche-		Versicherungs-
Anzahl der rung		rungs-	Anzahl der	12fache	Anzahl der	rungs-	Anzahl der	summe bzw.
Versiche- summ		summe	Versiche-	Jahresrente	Versiche-	summe	Versiche-	12fache Jahres-
rungen in Tsd.	€ rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €	rungen	in Tsd. €	rungen	rente in Tsd. €
209.773 3.346.70		1.138.228	87.755	3.291.419	74.780	982.799	84.514	1.155.782
(78.545) (332.17	5) (2.333)	(37.063)	(26.361)	(309.536)	(65.939)	(715.930)	(15.043)	(185.427)
193.143 3.154.07	4 13.404	1.156.612	86.009	3.306.776	79.351	1.111.551	80.344	1.150.926
(73.272) (317.87) (2.117)	(35.238)	(26.611)	(311.888)	(69.700)	(810.741)	(15.157)	(190.782)
					*) davon			
					FRV/FLV			
					10.858	327.350		
					(1.207)	(26.540)		

	В	erufsunfähigkeits- o	oder Invaliditäts-	Risiko	o- und Zeitrenten-		Sonstige
Unfall-Zusatzversicherungen		versicherungen Zusatzversicherungen		Zusatzversicherungen		Zusatzversicherunger	
Anzahl der Versiche- rungen	Versiche- rungs- summe in Tsd. €	Anzahl der Versiche- rungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd. €	Anzahl der Versiche- rungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahres- rente in Tsd. €
69.226	895.715	21.948	1.061.307	244	5.145	3.415	89.906
62.889	820.767	20.882	1.005.105	292	5.721	3.351	90.215

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	seite				
		€	€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Im	materielle Vermögensgegenstände				
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche				
	Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie		F07.7F1		4 205
	Lizenzen an solchen Rechten und Werten		537.751		4.295
11.	geleistete Anzahlungen		118.448	656.199	113 4.408
D 1/-				050.199	4.408
	pitalanlagen				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		158.434.048		153.417
П	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		100.404.040		100.417
	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.029.919			2.030
	Beteiligungen	549.092.379			522.508
	2. Detelligungen	343.032.373	551.122.298		524.538
Ш	Sonstige Kapitalanlagen		001.122.200		024.000
	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und				
	andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.300.585.532			1.440.987
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere				
	festverzinsliche Wertpapiere	1.789.587.647			1.704.436
	3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld-				
	forderungen	115.254.926			103.607
	4. Sonstige Ausleihungen	1.765.140.670			1.824.389
	5. Andere Kapitalanlagen	25.951.464			25.984
			4.996.520.239		5.099.403
				5.706.076.585	5.777.358
				0.7 00.07 0.000	3.777.330
C. Ka	pitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebe	nsversicherung	spolicen		3.777.330
C. Ka	pitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebe	nsversicherung	spolicen	78.160.667	83.484
	pitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Leber rderungen	nsversicherung	spolicen		
	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen	nsversicherung	spolicen		
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		spolicen		83.484
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer	4.914.304	spolicen		83.484 5.317
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				5.317 1.284
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler	4.914.304	spolicen 5.529.223		83.484 5.317
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-	4.914.304	5.529.223		5.317 1.284 6.601
D. For	Forderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.914.304	5.529.223 265.074		5.317 1.284 6.601 288
D. For	Forderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen	4.914.304	5.529.223	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773
D. For	Forderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon:	4.914.304	5.529.223 265.074		5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 €	4.914.304	5.529.223 265.074	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410
D. For .	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte	4.914.304	5.529.223 265.074	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661
D. For .	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348	78.160.667 124.713.665	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752 5.570
D. Fo	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand Andere Vermögensgegenstände	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871	78.160.667	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752
D. For I. III. III. F. Rec	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand Andere Vermögensgegenstände Schnungsabgrenzungsposten	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871 154.713	78.160.667 124.713.665	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752 5.570 12.568
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand Andere Vermögensgegenstände Schnungsabgrenzungsposten Abgegrenzte Zinsen und Mieten	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871 154.713	78.160.667 124.713.665	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752 5.570 12.568
D. For I. III. III. F. Rec	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand Andere Vermögensgegenstände Schnungsabgrenzungsposten Abgegrenzte Zinsen und Mieten	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871 154.713	78.160.667 124.713.665 11.868.932	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752 5.570 12.568 52.175 3.917
D. For	rderungen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer 2. Versicherungsvermittler Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Forderungen davon: an verbundene Unternehmen: 3.252.972 € Instige Vermögensgegenstände Sachanlagen und Vorräte Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand Andere Vermögensgegenstände Schnungsabgrenzungsposten Abgegrenzte Zinsen und Mieten	4.914.304	5.529.223 265.074 118.919.367 2.079.348 9.634.871 154.713	78.160.667 124.713.665	5.317 1.284 6.601 288 53.773 60.661 1.410 2.247 4.752 5.570 12.568

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

		€	€	€	Vorjahr Tsd.
. Eig	jenkapital enkapital				
-	Gewinnrücklagen				
	1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		5.341.176		5.3
	2. andere Gewinnrücklagen		143.720.168		140.2
				149.061.344	145.5
. Ve	rsicherungstechnische Rückstellungen				
١.	Beitragsüberträge		6.519.267		7.0
II.	Deckungsrückstellung				
	1. Bruttobetrag	4.840.163.315			4.815.0
	2. davon ab:				
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
	Versicherungsgeschäft	2.302.752			2.2
			4.837.860.563		4.812.8
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
	1. Bruttobetrag	6.936.588			8.0
	2. davon ab:				
	Anteil für das in Rückdeckung gegebene				
	Versicherungsgeschäft	550.892			۷
			6.385.696		7.6
IV.	Rückstellung für erfolgsabhängige und				
	erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		323.857.938		317.9
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		253.619		2
	rsicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Leber	nsversicherung,	soweit das Anla	5.174.877.083 agerisiko	5.145.8
	rsicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Leber n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung	nsversicherung,	soweit das Anla		
vo -	n den Versicherungsnehmern getragen wird	nsversicherung,	soweit das Anla	agerisiko	
vo – . An	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen	nsversicherung,		agerisiko	83.4
vo - . An	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen	nsversicherung,	12.649.832	agerisiko	83.4 9.1
vo - . An	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen	nsversicherung,		agerisiko	83.4 9.1 9.8
- . An .	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen		12.649.832 7.664.246	78.160.667	83.4 9.1 9.8
- . An .	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen		12.649.832 7.664.246	78.160.667	9.1 9.8 19.0
Vo - An 	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen		12.649.832 7.664.246	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0
Vo - An 	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Vo		12.649.832 7.664.246	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0
And	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Voldere Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen		12.649.832 7.664.246	78.160.667 20.314.078	83.4 9.1 9.8 19.0 2.6
And	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Voldere Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	ersicherungsges	12.649.832 7.664.246	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6
And	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6
vo An . I. De	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6
vo An . I. De	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8
vo	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Voldere Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft 520.255.067	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8
vo	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Voldere Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft 520.255.067 861.286	78.160.667 20.314.078	9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8
vo	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Verbindlichkeiten	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft 520.255.067 861.286	20.314.078 2.830.128	9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8 1.1 24.7
VO An I Dep	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Verbindlichkeiten davon:	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft 520.255.067 861.286	20.314.078 2.830.128	9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8 1.1 24.7
VO An I Dep	n den Versicherungsnehmern getragen wird Deckungsrückstellung dere Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen potverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft gegenüber 1. Versicherungsnehmern 2. Versicherungsvermittlern Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: 350.128 €	ersicherungsges 518.762.873	12.649.832 7.664.246 chäft 520.255.067 861.286	20.314.078 2.830.128	5.145.8 83.4 9.1 9.8 19.0 2.6 567.7 1.1 568.8 1.1 24.7 594.7 3

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten Passiva B. II. und C. eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 4.916.021.229,99 € unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach den genehmigten, geltenden bzw. den zur Genehmigung vorgelegten Geschäftsplänen berechnet worden.

Passivseite

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Post	en		_	_	Variab T- 4 C
I Ve	rsicherungstechnische Rechnung	€	€	€	Vorjahr Tsd. €
1.	Verdiente Beiträge f. e. R.				
٠.	a) Gebuchte Bruttobeiträge	328.646.841			335.140
	b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	7.593.492			7.481
	b, r bgogobono maokvorolonorangoboniago	7.535.432	321.053.349		327.659
	c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		566.090		569
	of volunderaring der Brattobertragsabertrage	-	300.090	321.619.439	328.229
2.	Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			11.200.412	
3.				11.200.412	11.483
٥.	a) Erträge aus Beteiligungen		40.007.550		47.000
	<u> </u>		18.927.550		17.203
	b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
	 aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten 				
	auf fremden Grundstücken	20.171.281			19.366
	bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	142.363.132			149.301
	1, 1, 3, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,	112.000.102	162.534.413		168.667
	c) Erträge aus Zuschreibungen		4.280.959		3.655
	d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		68.495.984		45.309
	a, downing and dom ribgang von rapidalanagen	-	00.433.304	254.238.906	234.834
4.	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				
5.	Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.			7.307	8.881
6.	Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.			2.230.350	1.638
0.					
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
	aa) Bruttobetrag	365.558.510			341.861
	bb) Anteil der Rückversicherer	6.305.520			6.062
			359.252.990		335.799
	 b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 				
	aa) Bruttobetrag	1 150 000			0.750
	bb) Anteil der Rückversicherer	-1.159.930			-3.753
	bb) Antell del Hackversicherer	-129.524	1 200 454		149
		-	-1.289.454	057 000 500	-3.604
7.	Veränderung der übrigen versieherungsteehnigehen			357.963.536	332.195
7.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
	a) Deckungsrückstellung				
	aa) Bruttobetrag	-19.757.339			-143.290
	bb) Anteil der Rückversicherer	29.516			-56
	ss, ruiten dei ridekvereienerei	23.310	-19.727.823		-143.347
	b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		24.078		27
	by donstige versionerally steeminsone rectto mackstellarlyen	-	24.076	-19.703.745	
٥	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige			-19.703.745	-143.320
0.	Beitragsrückerstattungen f. e. R.			52.246.859	50.301
9.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.			02.2 10.000	00.001
	a) Abschlussaufwendungen	12.774.481			13.164
	b) Verwaltungsaufwendungen	10.230.895			10.975
	c) davon ab:	10.230.693	23.005.376		24.139
	Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem		23.005.370		24.139
	in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		611.883		792
	aokaookang gogozonon voisionorangogozonak	-	011.000	22.393.493	23.347
10	Aufwendungen für Kapitalanlagen			LL.000.100	20.017
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,				
	Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen				
	für die Kapitalanlagen		7.685.823		8.602
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		84.396.891		13.577
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		22.846.844		866
		_		114.929.558	23.046
11.	Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			12.795.980	644
	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.			2.099.871	1.307
	Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.		-	7.163.372	10.904
	ertrag:			7.163.372	10.904
CD	±. ±. ±0.	1		7.103.372	10.304

Post	en			
		€	€	Vorjahr Tsd. €
Üb	ertrag:		7.163.372	10.904
II. Ni	chtversicherungstechnische Rechnung			
1.	Sonstige Erträge	6.012.879		3.266
2.	Sonstige Aufwendungen	8.580.058		8.381
			-2.567.179	-5.116
3.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.596.193	5.789
4.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144.083		-1.160
5.	Sonstige Steuern	952.110		949
			1.096.193	-211
6.	Jahresüberschuss		3.500.000	6.000
7.	Einstellung in Gewinnrücklagen			
	- in andere Gewinnrücklagen		3.500.000	6.000
8.	Bilanzgewinn			-

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben. Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Andernfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Abschreibungen gemäß § 6b EStG bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Der Ansatz der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Kapitalanlagen, die nach § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet werden, wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzt. Kapitalanlagen, die dem Umlaufvermögen zuzuordnen sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Sofern in früheren Jahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen werden konnte. Die Zuschreibungen erfolgten bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert.

Im Geschäftsjahr wurde ein Wertpapier innerhalb der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen umgewidmet, da beabsichtigt ist, dieses auf Dauer zu halten. Aufgrund dessen mussten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. € nicht durchgeführt werden.

Derivate wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden Marktwerte herangezogen. Für Aktienoptionen, deren Wert zum Stichtag die passivierte Verbindlichkeit überstieg, wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Berechnung erfolgte nach der Glattstellungsmethode.

Die **Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich einer Einzelwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die Bilanzwerte der **Namensschuldverschreibungen** entsprechen den Nennwerten. Agio und Disagio wurden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die Zero-Namensschuldverschreibungen wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich des jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Zinsberechnung ermittelten Zinsanspruchs aktiviert.

Die Bilanzwerte der **Schuldscheinforderungen und Darlehen** und der **übrigen Ausleihungen** wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Rückzahlungsbeträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sind zum ursprünglichen Nennbetrag, abzüglich zwischenzeitlicher Tilgung bilanziert worden.

Die anderen Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, für die ein Anlagestock nach § 125 VAG zu bilden ist, sind mit dem Zeitwert bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind zu Nennwerten abzüglich einer Pauschalabwertung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden, soweit sie nicht die Betriebsund Geschäftsausstattung betrafen, zu Nennwerten bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Andernfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden neben dem Agio aus Namensschuldverschreibungen hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Die Bemessung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgte nach den folgenden Grundsätzen: Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden für jede Versicherung unter Berücksichtigung des individuellen technischen Versicherungsbeginns einzeln berechnet, wobei die steuerlichen Bestimmungen gemäß Schreiben des Finanzministers NRW vom 30. April 1974 beachtet wurden. Für Neuabschlüsse ab dem 1. Januar 2012 gilt grundsätzlich eine Versicherungsperiode von einem Monat. Bei diesen Tarifen werden Vorauszahlungen, die sich bei nicht monatlicher Zahlweise ergeben, ebenfalls unter dem Posten der Beitragsüberträge aufgeführt. Beitragsüberträge aus Mitversicherungsverträgen wurden gemäß den Angaben der federführenden Gesellschaft übernommen. Sofern die Angaben der federführenden Gesellschaft nicht rechtzeitig vorlagen, wurden die anteiligen Beitragsüberträge nach einem Schätzverfahren ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsunternehmen getragen wird, wurde für jeden Vertrag unter Berücksichtigung des individuellen technischen Beginns einzeln und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der prospektiven Methode ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG entsprachen die der Berechnung zu Grunde liegenden Grundsätze und Rechnungsgrundlagen den genehmigten bzw. zur Genehmigung vorgelegten Geschäftsplänen. Für den Neubestand richteten sie sich nach § 341f HGB sowie nach § 88 VAG und der zugehörigen Deckungsrückstellungsverordnung. Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde ebenfalls einzeln und entsprechend den Rückversicherungsverträgen unter Berücksichtigung des individuellen technischen Versicherungsbeginns berechnet. Die Deckungsrückstellung aus Mitversicherungsverträgen wurde gemäß den Angaben der feder-

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

führenden Gesellschaft übernommen. Sofern die Angaben der federführenden Gesellschaft nicht rechtzeitig vorlagen, wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen nach einem Schätzverfahren ermittelt.

Als Rechnungszins wurde je nach Tarifgeneration 4,0 %, 3,5 %, 3,25 %, 3,0 %, 2,75 %, 2,25 %, 1,75 %, 1,25 %, 0,9 %, 0,25 % und 0,0 % oder in Einzelfällen auch 0,75 % verwandt. Darüber hinaus gibt es ab der Tarifgeneration 2016 Rentenversicherungen mit vertragsindividuellem Rechnungszins, der den Höchstrechnungszins lt. Deckungsrückstellungsverordnung nicht übersteigt. Gemäß § 5 Abs. 4 Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) wurde eine Zinszusatzreserve für diejenigen Tarife gebildet, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 (DeckRV) bestimmten Referenzzins in Höhe 1,57 % liegt. Im Altbestand wurde die Zinszusatzreserve ebenfalls mit einem Bewertungszins von 1,57 % gebildet. Die Zinszusatzreserve für rückkaufsfähige kapitalbildende Versicherungen wurde unter Verwendung von unternehmensindividuellen Storno- und Kapitalisierungswahrscheinlichkeiten berechnet.

Für Versicherungen mit Todesfallcharakter wurden je nach Tarifgeneration die folgenden Sterbetafeln angesetzt: DAV 2008 T, unternehmenseigene Tafeln auf Basis der DAV 2008 T, Ausscheideordnungen der GenRe auf Basis der DAV 2008 T, DAV 1994 T, Sterbetafel 1986, Sterbetafel 1960/62 modifiziert, Sterbetafel 1949/51 und Sterbetafel 1924/26.

Versicherungen mit Erlebensfallcharakter beruhen auf den Sterbetafeln DAV 1994 R, 80 % DAV 1994 R und DAV 2004 R. Die Deckungsrückstellung der Renten aus Ansammlungsguthaben wurde nach den Grundsätzen des Grundvertrags berechnet, jedoch ab dem Rentenbeginnjahr 2006 mit den Rechnungsgrundlagen (Zins, Sterblichkeit), die zum Zeitpunkt des Rentenbeginns maßgeblich waren. Die Deckungsrückstellung von Bonus-Renten in der Anwartschaft wird mit den jeweils aktuellen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Für Rentenversicherungen, die auf den Tafeln DAV 1994 R oder 80 % DAV 1994 R beruhen, wurde eine Angleichung der Deckungsrückstellung auf Basis der Tafel DAV 2004 R – B 20 vorgenommen. Für Rentenversicherungen mit höheren Jahresrenten erfolgte eine Angleichung der Deckungsrückstellung auf 50 % oder 75 % der DAV 2004 R bzw. der DAV 2004 R – B 20.

Für das Berufsunfähigkeitsrisiko wurden je nach Tarifgeneration die Tafeln DAV 2021 I, DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI, die Verbandstafeln 1990 (inkl. Reaktivierungswahrscheinlichkeiten und Invaliden-Sterbewahrscheinlichkeiten) oder die Tafeln gemäß Untersuchung elf amerikanischer Gesellschaften aus den Jahren 1935 - 1939 zu Grunde gelegt.

Für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bis zur Tarifgeneration 2000 erfolgte eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI. Leistungspflichtige Verträge des Neubestandes bis zur Tarifgeneration 2021 mit einem Leistungsbeginn ab 2022 werden mit der DAV 2021 I reserviert.

Für das Erwerbsunfähigkeitsrisiko wurden je nach Tarifgeneration entweder aus den Tafeln DAV 1997 I, DAV 1997 TI und DAV 1997 RI Rechnungsgrundlagen abgeleitet oder die Tafeln DAV 1998 E, DAV 1998 TE bzw. DAV 1998 RE angesetzt.

Für Erwerbsunfähigkeits-(Zusatz)Versicherungen, die mit einem Rechnungszins in Höhe von 4,0 % kalkuliert wurden, erfolgte eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafeln DAV 1998 E, DAV 1998 TE und DAV 1998 RE.

Für alle Berufs-/Erwerbsunfähigkeits-(Zusatz)Versicherungen bis zur Tarifgeneration 2008 erfolgte darüber hinaus eine Angleichung der Deckungsrückstellung an die Tafel DAV 2008 T.

Für das Grundfähigkeitsrisiko und das Risiko schwerer Krankheiten wurden unternehmenseigene Tafeln angesetzt, die aus Ausscheideordnungen der GenRe sowie der DAV 2008 T abgeleitet wurden.

Für Einmalbeitragsversicherungen und beitragsfrei gestellte Verträge sowie für Versicherungen mit tariflicher Beitragsfreistellung erfolgte eine gesonderte Berücksichtigung künftiger Kosten in der Deckungsrückstellung. Die sich daraus ergebende Verwaltungskostenrückstellung wurde in die Deckungsrückstellung eingestellt. Die Deckungsrückstellung wurde grundsätzlich unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Im Altbestand erfolgte jedoch für beitragsfreie und beitragspflichtige Verträge eine Nachreservierung bezüglich zukünftiger Verwaltungskosten.

Für Kapitalisierungsgeschäfte zur Rückdeckung von Langzeitkonten wurde eine Verwaltungskostenrückstellung in den Fällen gebildet, bei denen die Beiträge keine Verwaltungskostenkomponente enthalten; in den Fällen, bei denen die Kosten durch einen separaten Dienstleistungsvertrag gedeckt sind, wurde keine Verwaltungskostenrückstellung gebildet.

Bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung wurden einmalige Abschlussaufwendungen nach dem Zillmerverfahren berücksichtigt. Die jeweiligen Zillmersätze sind für den Altbestand in geschäftsplanmäßiger Höhe festgelegt worden; für den Neubestand betrugen die Zillmersätze in der Regel max. 3,5 % der Versicherungssumme bzw. 4,0 % der Beitragssumme. Ab dem Jahr 2015 lag der Zillmersatz in der Regel bei 2,5 % der Beitragssumme. In einem durch Unternehmensverschmelzung übernommenen Bestand erfolgte keine Zillmerung.

Bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2008 erfolgte bei der Berechnung des Rückkaufswertes eine Verteilung der Abschlusskosten auf fünf Jahre. Bei nach dem Altersvermögensgesetz abgeschlossenen Altersvorsorgeverträgen wurde eine Verteilung der Abschlussaufwendungen über fünf Jahre oder zehn Jahre bzw. über die gesamte Ansparphase vorgenommen.

Für Verträge mit Zillmerung, die unter die BGH-Urteile vom 12. Oktober 2005, 25. Juli 2012 oder vom 26. Juni 2013 fallen, wurden zusätzliche Mittel in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde für jede Versicherung einzeln nach der retrospektiven Methode ermittelt. Die Berechnung erfolgte unter Beachtung des § 341f HGB sowie des § 88 VAG und der zugehörigen Deckungsrückstellungsverordnung. Die Deckungsrückstellung wurde grundsätzlich unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Die Abschlusskosten werden auf drei oder fünf Jahre verteilt, zum Teil auch auf die gesamte Beitragszahlungsdauer. Bei Einmalbeitragsversicherung ab der Tarifgeneration 2019 werden die Abschlusskosten einmalig zu Beginn entnommen.

Für fondsgebundene Rentenversicherungen bis zur Tarifgeneration 2015, bei denen die garantierten Rentenfaktoren voraussichtlich nicht aus dem Fondsguthaben finanziert werden können, wurden zusätzliche Mittel in die Deckungsrückstellung eingestellt.

Der Schlussüberschussanteilfonds wurde für jeden Vertrag unter Berücksichtigung des individuellen technischen Beginns einzeln ermittelt.

Für den Altbestand erfolgte die Berechnung des Schlussüberschussanteilfonds nach geschäftsplanmäßig festgelegten Grundsätzen. Für den Neubestand wurde der Schlussüberschussanteilfonds gemäß § 28 Abs. 7a bis 7d RechVersV berechnet; der Diskontierungszinssatz beträgt 1,4 % p. a.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Für Versicherungen mit Sparanteil wurde eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ab 1. Januar 2008 eingeführt. Die Finanzierung erfolgt über einen Fonds in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung, der im Neubestand in Analogie zum Schlussüberschussanteilfonds aufgebaut wird. Für den Altbestand erfolgte die Berechnung des Fonds nach geschäftsplanmäßig festgelegten Grundsätzen. Der Diskontierungszinssatz beträgt ebenfalls 1,4 % p. a.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle für alle Risikoarten bis auf Berufsunfähigkeit einzeln ermittelt. Für das Risiko Berufsunfähigkeit wird eine auf aktualisierten Erfahrungswerten basierende Rückstellung gebildet. Diese Methode gewährleistet eine realitätsnähere Bewertung.

Die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wurden über die letzten drei Jahre betrachtet und der Mittelwert zurückgestellt. Die noch nicht abgewickelten Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen enthalten die bis zur Bestandsfeststellung bekannt gewordenen und das Berichtsjahr betreffenden geschäftsplanmäßigen Rückvergütungen, die bis zum Bilanzstichtag nicht mehr ausgezahlt worden sind. In der Rückstellung wurden Beträge für die Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt. Der Anteil des in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäfts wurde den vertraglichen Regelungen entsprechend bewertet.

Aufgrund der EuGH/BGH-Urteile vom 19. Dezember 2013, 7. Mai 2014, 17. Dezember 2014 sowie vom 23. September 2015 wurde unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** der sich aus der möglichen Rückabwicklung der Verträge ergebende Aufwand eingestellt.

Die Bildung der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung** erfolgte gemäß der Satzung und den geschäftsplanmäßig und gesetzlich festgelegten Bestimmungen.

Die anderen Rückstellungen wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2018 G. Der Diskontierungszinssatz wurde mit 0,53 % (Vorjahr 0,39 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von drei Jahren ermittelt. Als Finanzierungsendalter wurde die vertragliche Altersgrenze verwendet. Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,1 % p. a. angesetzt.

Die Berechnung der Rückstellung für Jubiläumszahlungen erfolgte ebenfalls nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der HEUBECK-Richttafeln 2018 G. Der Diskontierungszinssatz wurde mit 1,44 % (Vorjahr 1,35 %) angesetzt und auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Das Finanzierungsendalter wurde gemäß dem BMF-Schreiben vom 02.05.2022 auf die Regelaltersgrenze angepasst. Die Gehaltsdynamik wurde mit 2,1 % p. a. angesetzt.

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft, die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft ergaben sich auf der Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde das Disagio aus Namensschuldverschreibungen sowie im Voraus empfangene Mieten angesetzt.

Die Währungsumrechnung von Posten in fremder Währung erfolgte zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs.

Die Berechnung der latenten Steuer, resultierend aus den unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handelsund Steuerbilanz, die sich in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergibt eine Steuerentlastung. Vom Wahlrecht auf den Ausweis zu verzichten wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivseite							
	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.295	366				4.124	537
2. geleistete Anzahlungen	4.293	6	_	_	-	4.124	119
3. Summe A.	4.408	372			_	4.124	656
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Re			ießlich der B	auten auf fr	emden Gru		
2 Granastasko, granastaskogisione na	153.417	9.755	-	_	-	4.737	158.435
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unte			ngen			1.707	100.100
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.030	- Detemgal		_	_	_	2.030
Beteiligungen	522.508	56.280	_	31.628	1.960	28	549.092
3 Summe B II	524.538	56.280	_	31.628	1.960	28	551.122
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.440.986	70.506	_	138,564	2.321	74.663	1.300.586
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.704.435	300.723	_	210.635	-	4.935	1.789.588
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen Sonstige Ausleihungen	103.607	60.383	-	48.735	-	-	115.255
a) Namensschuldverschreibungen b) Schuldscheinforderungen	1.014.480	50.251	-	93.000	-	-	971.731
und Darlehen	779.117	19.529	-	26.118	-	-	772.528
 c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine 	3.990	327	-	1.085	-	-	3.232
d) übrige Ausleihungen	26.802	849	-	10.002	-	-	17.649
5. Andere Kapitalanlagen	25.984	-	-	-	-	33	25.951
6. Summe B. III.	5.099.403	502.568	-	528.139	2.321	79.631	4.996.520
insgesamt	5.781.765	568.975	-	559.767	4.281	88.520	5.706.733

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken handelt es sich um planmäßige Abschreibungen. Aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 64,9 Mio. € vorgenommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva B.

Kapitalanlagen

Wir haben Kapitalanlagen, die dauerhaft im Kapitalanlagenbestand gehalten werden sollen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Kapitalanlagen weisen zum 31. Dezember 2022 folgende Buch- und Zeitwerte aus:

Kapitalanlagen		
	Buchwert	Zeitwert
	€	€
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.434.048	333.740.000
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.029.919	4.170.996
2. Beteiligungen	549.092.379	797.920.895
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen		
und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.300.585.531	1.294.280.156
Inhaberschuldverschreibungen und andere		
festverzinsliche Wertpapiere	1.789.587.647	1.441.459.818
3. Hypotheken-, Grundschuld- und		
Rentenschuldforderungen	115.254.926	100.364.195
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	971.730.889	844.836.866
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	772.527.942	654.432.707
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	3.232.035	3.232.035
d) übrige Ausleihungen	17.649.804	17.276.955
5. Andere Kapitalanlagen	25.951.464	39.400.154
insgesamt	5.706.076.584	5.531.114.777
davon:		
zu Anschaffungskosten bewertete Kapitalanlagen	4.751.076.585	4.700.132.083
davon:		
Kapitalanlagen im Anlagevermögen gemäß § 341b Abs. 2 HGB	2.959.243.793	2.583.073.454
davon:		
in die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen		
(fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio bzw. Disagio)	5.706.028.698	5.531.114.777

In den Bewertungsreserven sind insgesamt stille Lasten in Höhe von 696,9 Mio. € enthalten. Diese entfallen auf die Sonstigen Kapitalanlagen.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Die Bewertung des Grundbesitzes erfolgte grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren. Alle am 31. Dezember 2022 vorhandenen Grundstücksobjekte waren zu diesem Termin neu bewertet worden.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte zum Teil auf der Basis von Ertragswerten, nach dem Substanzwertverfahren oder Buchwert gleich Marktwert. Bei der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG und der DEVK Service GmbH z. B. auf Basis von Ertragswerten.

Sowohl Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinsliche Wertpapiere als auch die zu Anschaffungskosten bilanzierten festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen und der Zero-Namensschuldverschreibungen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt. Schuldscheinforderungen und Darlehn wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Renditestrukturkurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt oder erfolgten durch ein unabhängiges Finanzunternehmen mitgeteilten Jahresabschlusskurs. Die Zeitwertermittlung anderer Kapitalanlagen erfolgt zum Net Asset Value oder Buchwert gleich Marktwert.

Die Bewertung der grundpfandrechtlich gesicherten Darlehen erfolgte auf der Basis der tagesaktuellen Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung des Bonitäts- und Objektrisikos.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen und stillen Beteiligungen i. S. d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen Euro-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schuldnerspezifischen Annahmen berücksichtigt.

Bei auf fremde Währung lautenden Kapitalanlagen wurde der Devisenkassamittelkurs zum Jahresende in die Zeitwertermittlung einbezogen.

Die Bewertungsreserven der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen gemäß § 54 Satz 3 RechVersV betragen -156 Mio. €.

Finanzinstrumente i. S. d. § 285 Nr. 18 HGB, die über ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
	Buchwert Tsd. €	beizulegender Zeitwert Tsd. €		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	915.090	844.585		
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.648.975	1.295.515		
Hypothekenforderungen	104.633	89.603		
Sonstige Ausleihungen	1.287.704	1.029.696		

Abschreibungen wurden unterlassen, da es sich nicht um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Es ist beabsichtigt, diese Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nach unserem Bewertungstool oder unseren Analysen nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

Bewertungsmethode

Short-Optionen: europäische Optionen Black-Scholes

amerikanische Optionen Barone-Adesi

Vorkäufe: Bloomberg/eigene Berechnung auf Grund von Marktdaten

Anteile oder Anlageaktien an inländischen Investmentvermögen gemäß § 285 Nr. 26 HGB				
			stille Reserven/	
	Ausschüttung	Zeitwert	stille Lasten	Beschränkung der
Anlageziel	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	täglichen Rückgabe
Aktienfonds	20.008	770.047	-57.784	
Rentenfonds	427	29.825	27	
Mischfonds	6	24.040	398	
Immobilienfonds	16.228	276.350	41.156	zwischen jederzeit bis
				nach 6 Monaten

Zu Aktiva B. I.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Grundstücke im Buchwert von 115.172.955 € werden überwiegend von dem DEVK Lebensversicherungsverein a.G. und den anderen zur DEVK-Gruppe gehörenden Unternehmen genutzt. Je Objekt wird die von der DEVK-Gruppe genutzte Fläche in m² festgestellt, indem von der Gesamtfläche die fremdgenutzte Fläche subtrahiert wird.

Zu Aktiva B. II.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
			Ergebnis des letzten	
	Anteil	Eigenkapital	Geschäftsjahres	
	in %	€	€	
DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG, Köln	49,00	201.000.000	-	
DEVK Europa Real Estate Investment Fonds SICAV-FIS, Luxemburg (L)	30,48	818.839.4584	28.388.8934	
DEVK Private Equity GmbH, Köln	35,00	363.165.265	64.656.645	
DEVK Service GmbH, Köln	26,00	1.470.379	-	
DRED S.C.S. SICAV-FIS, Luxemburg (L)	20,59	517.246.243	47.464.083	
Ictus GmbH, Köln	25,00	48.032.270	-5.130.669	
JUPITER FÜNF GmbH, Köln	100,00	5.071.276	161.153	
Swiss Life Health Care III SICAV-FIS, Luxemburg (L)	6,73	176.420.200 ⁵	13.346.6155	
Terra Estate GmbH & Co. KG, Köln	50,00	130.421.893	1.719.765	

⁴ Basis Teilkonzernabschluss ⁵ Basi

⁵ Basis Geschäftsjahr 2021

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Zu Aktiva B. III.

Sonstige Kapitalanlagen

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

Die **anderen Kapitalanlagen** setzen sich im Wesentlichen aus Private Equity Dachfondsanteilen, Unicapital Private Equity-Fonds und Genossenschaftsanteilen zusammen.

Zu Aktiva C.

	Anteileinheiten	Bilanzwer
	Anzahl	•
DEVK Anlagekonzept Rendite	33.786,71	1.653.184
DEVK Anlagekonzept RenditeNachhaltig	9.727,10	553.764
DEVK Anlagekonzept RenditePro	46.840,87	2.520.97
DEVK Anlagekonzept RenditeMax	43.677,02	2.518.417
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	159,40	35.733
_upus Alpha Return I	2.651,22	311.173
Monega ARIAD Innovation I	6.789,15	420.384
Monega ARIAD Innovation R	2.129,08	159.36
Monega Bestinvest Europa -A-	15.610,25	782.385
Monega Chance	53.908,65	2.156.885
Monega Dänische Covered Bonds (I)	9.794,03	846.009
Monega Ertrag	93.070,15	4.732.617
Monega Euro-Bond	213.361,32	9.430.570
Monega Euroland	95.739,63	4.457.637
Monega Fairinvest Aktien (R)	70.031,63	3.784.509
Monega Germany	73.686,93	5.796.95
Monega Global Bond (R)	23.167,74	1.037.91
Monega Short Track SGB -A-	107,34	4.625
PRIVACON Chancenfonds I	2.929,63	305.97°
SpardaRentenPlus A	6.397,63	600.354
Sparda Trend 38/200	26.724,16	2.658.252
JniCommodities	1.259,27	79.523
JniDividendenASS A	21.134,08	1.221.76
JniEM Global A	8.331,49	676.933
JniEuro Kapital	1.738,93	103.832
JniEuroRenta	59.049,21	3.359.310
JniFavorit: Aktien	10.820,05	1.961.567
JniGlobal	35.572,21	10.986.833
JniRak	114.815,55	14.761.83
UniRak Nachhaltig A	2.847,72	241.401

Zu Aktiva D. I.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer bestehen aus:

a) fällige Ansprücheb) noch nicht fällige Ansprüche

945.365 €

3.968.939 €

4.914.304 €

Zu Aktiva D. III.

Sonstige Forderungen

Zum 31. Dezember 2022 wurden Cash Besicherungen (Margin Forderung) in Höhe von 11.610.000 € hinterlegt.

Zu Aktiva F. II.

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	
Agio aus Namensschuldverschreibungen	3.139.711 €
Inplan	90.362 €
Vorauszahlungen für künftige Leistungen	397.454 €
	3.627.527 €

Zu Passiva A. -

Gewinnrücklagen

andere Gewinnrücklagen Stand 31.12.2021 145.561.343 € Zuführung 3.500.000 € Stand 31.12.2022 149.061.343 €

Zu Passiva B. IV.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2022	2021
Stand Vorjahr	317.971.559 €	317.658.002 €
Entnahme im Geschäftsjahr	46.360.479 €	49.987.605 €
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	52.246.859 €	50.301.162 €
Stand Geschäftsjahr	323.857.938 €	317.971.559 €
Zusammensetzung	Mio. €	Mio. €
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte		
- laufende Überschussanteile	30,90	27,89
- Schlussüberschussanteile	4,82	5,00
- Beträge für die Mindestbeteiligung an den		
Bewertungsreserven	6,63	7,16
Schlussüberschussanteilfonds für die Finanzierung		
- von Gewinnrenten	0,03	1,82
- von Schlussüberschussanteilen	40,92	42,39
- der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	73,77	75,71
Ungebundener Teil	166,79	158,00

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Zu Passiva F. I.

Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern für gutgeschriebene Überschussanteile betragen

502.294.512 €

Zu Passiva G.

Rechnungs abgrenzungsposten

Disagio aus Namensschuldverschreibungen im Voraus empfangene Mieten

3.187.598 € 41.478 €

3.229.075 €

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Tsd. €	Tsd. €
gebuchte Bruttobeiträge		
- Einzelversicherungen	165.041	173.130
- Kollektivversicherungen	163.606	162.010
gebuchte Bruttobeiträge		
- laufende Beiträge	192.584	200.569
- Einmalbeiträge	136.063	134.571
gebuchte Bruttobeiträge		
- mit Gewinnbeteiligung	315.293	322.612
ohne Gewinnbeteiligung	-	-
für Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko		
von Versicherungsnehmern getragen wird	13.354	12.529
Rückversicherungssaldo	-517	-832

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen					
	Geschäftsjahr	Vorjahr			
	Tsd. €	Tsd. €			
 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft 	4.931	5.219			
 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB 	-	-			
3. Löhne und Gehälter	13.678	14.797			
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.151	2.297			
5. Aufwendungen für Altersversorgung	3.618	2.105			
insgesamt	24.378	24.418			

Die Personalaufwendungen beinhalten auch die Aufwendungen für den Risikoanteil aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung. Diese wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE bilanziert.

Im Berichtsjahr betrugen die Bezüge des Vorstands 585.971 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 925.373 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2022 bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE eine Pensionsrückstellung von 8.889.874 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 372.882 €. Die Beiratsbezüge betrugen 62.230 €.

Von den Erträgen aus Kapitalanlagen entfallen 21.812 € (Vorjahr 202.880 €) auf die Währungsumrechnung. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten 71.576 € (Vorjahr 151 €) aus der Währungsumrechnung.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten 242 € (Vorjahr 1.209 €) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Abschlussprüfer (KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) für das Unternehmen erbracht hat, wurden im Geschäftsjahr 160.124 € aufgewendet (inkl. 35.271 € Minderaufwand für 2021). Davon entfielen auf Abschlussprüfungsleistungen 194.218 € und auf andere Bestätigungsleistungen 1.177 €.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen aus Private Equity Fonds, Investmentanteilen und Beteiligungen betrugen zum Jahresende insgesamt 364,0 Mio. €.

Es bestanden am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 14,3 Mio. € aus offenen Short-Optionen, 170,0 Mio. € aus Multitranchen und 190,0 Mio. € aus offenenVorkäufen. Die Auszahlungsverpflichtungen aus genehmigten, aber noch nicht ausgezahlten Hypothekendarlehen, betrugen 39,5 Mio. €.

Auf Grund der gesetzlichen Regelungen in den §§ 221ff VAG sind die Lebensversicherer zur Mitgliedschaft an einem Sicherungsfonds verpflichtet. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von max. 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Aufbauphase ist abgeschlossen, zukünftige Verpflichtungen für den Verein bestehen hieraus nicht.

Der Sicherungsfonds erhebt jährliche Beiträge, sofern sich die Finanz- und Risikolage des Vereins ändert. Seit 2017 werden bei der Beitragsermittlung die Eigenmittel und die Solvabilitätsspanne nach den Kriterien von Solvency II angesetzt. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Jahresbeitrag in Höhe von 849.456 €.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von max. 7.331.916 €.

Im Wege eines Schuldbeitritts sind die Pensionsrückstellungen für die Altersversorgung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEVK-Gruppe auf die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE gegen Überlassung entsprechender Kapitalanlagen übertragen worden. Damit wurden die Verpflichtungen aus der Altersversorgung für die DEVK-Gruppe bei einem Risikoträger gebündelt. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert sich dadurch die Absicherung ihrer Altersversorgungsansprüche. Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für die bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG - DEVK RE bilanzierten Pensionsverpflichtungen bestanden Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 76,7 Mio. €.

Rechnungsmäßige Zinsen

Für das Geschäftsjahr 2022 werden voraussichtlich rechnungsmäßige Zinsen in Höhe von 97,2 Mio. € anfallen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Allgemeine Angaben

Der Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln, ist im Amtsgericht unter der Handelsregisternummer HRB 7864 eingetragen.

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats sowie des Beirats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Berücksichtigung ruhender Dienstverhältnisse und nach Umrechnung von Teilzeitmitarbeiterinnen und Teilzeitmitarbeitern auf Vollzeit 3

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gemäß § 341i HGB besteht eine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses. Nach § 290 Abs. 5 HGB ist ein Mutterunternehmen von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, wenn der Konsolidierungskreis nur Tochterunternehmen beinhaltet, für die gemäß § 296 HGB keine Verpflichtung besteht, sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Tochterunternehmen sind hinsichtlich der Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung, so dass von der Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 abgesehen wird.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die überschussberechtigten Versicherungsnehmer werden bedingungsgemäß an den erwirtschafteten Überschüssen und an den Bewertungsreserven beteiligt. Dazu werden gleichartige Versicherungen in Abrechnungsverbänden bzw. Bestandsgruppen zusammengefasst und diesen die entstandenen Überschüsse (inkl. Bewertungsreserven) verursachungsorientiert zugeordnet.

Die einzelne Versicherung erhält Anteile an den Überschüssen ihres zugehörigen Abrechnungsverbandes bzw. ihrer zugehörigen Bestandsgruppe. Grundsätzlich können diese Überschussanteile als laufende Anteile zugeteilt werden und/oder einmalig als Schluss- bzw. Schlussüberschusszahlung ausgezahlt werden. Abhängig von der jeweiligen Art der Zuteilung gliedert sich der laufende Überschussanteil in einen Zinsüberschussanteil und in einen Summenüberschussanteil bzw. Grund- und Risikoüberschussanteil.

Je nach Tarifart und Wahl des Versicherungsnehmers können die Überschussanteile wie folgt verwendet werden:

Verzinsliche Ansammlung

Die laufenden Überschussanteile werden verzinslich angesammelt und bei Beendigung der Versicherung ausgezahlt. Bei Rentenversicherungen und der DEVK-Zusatzrente werden die laufenden Überschussanteile nach Ablauf der Aufschubzeit bzw. der Ansparphase zur Erhöhung der Renten bzw. Auszahlungsraten verwendet (Bonussystem).

Beitragsvorwegabzug

Die laufenden Überschussanteile werden ganz oder teilweise auf den zu zahlenden Beitrag angerechnet.

Bonussystem

Die laufenden Überschussanteile werden zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet. Diese Erhöhungen sind ihrerseits wiederum überschussberechtigt. Bei der Rentenversicherung werden die Bonusrenten erst zum Rentenbeginn garantiert.

Leistungsbonus

Die laufenden Überschussanteile werden als Risikobeiträge verwendet, um im Leistungsfall die garantierte Versicherungsleistung zu erhöhen. Die Höhe dieser Zusatzleistung bleibt so lange unverändert, wie sich die Überschussbeteiligung nicht ändert.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Kapitalbonus

Die laufenden Überschussanteile werden zur Erhöhung des Deckungskapitals verwendet. Diese Erhöhungen sind ihrerseits wiederum überschussberechtigt. Durch die Erhöhung des Deckungskapitals erhöht sich die garantierte Kapitalabfindung. Die garantierte Rente erhöht sich hierdurch nicht. Bei der Rentenversicherung werden die Bonusrenten erst zum Rentenbeginn garantiert.

Schlussüberschussanteil

Sofern keine laufenden Überschussanteile vorgesehen sind, kann bei Beendigung bzw. Beitragsfreistellung der Versicherung ein Schlussüberschussanteil gewährt werden. Je nach Tarifgruppe kann ein Schlussüberschussanteil auch zusätzlich zu einer laufenden Überschussbeteiligung fällig werden. In diesem Fall wird bei Tod oder Kündigung bzw. Beitragsfreistellung – ggf. erst nach Ablauf einer Wartezeit – ein reduzierter Schlussüberschussanteil fällig.

Direktgutschrift

Je nach bedingungsgemäßer oder geschäftsplanmäßiger Festlegung wird aus dem im betreffenden Jahr erwirtschafteten Geschäftsergebnis ein Teil des laufenden Überschussanteils als Direktgutschrift gewährt.

Beteiligung an den Bewertungsreserven

Neben der laufenden Überschussbeteiligung und/oder der Schluss- bzw. Schlussüberschusszahlung werden die überschussberechtigten Versicherungsnehmer bei Vertragsbeendigung i. S. v. § 153 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven beteiligt. Dabei wird der auf die einzelne Versicherung entfallende Anteil entweder ausgezahlt oder zur Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet.

Überschussberechtigte Versicherungen mit Sparvorgang erhalten eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven.

Bei Renten- und Invaliditätsversicherungen im Rentenbezug werden die Zinsüberschussanteile erhöht.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird folgende Überschussbeteiligung festgelegt:

Tarife bis 1995

A. Kapitallebensversicherungen, Sterbegeldversicherungen, Vermögensbildungsversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

		Tarif-	Abrechnungs-	
Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	generation	verband	Tarifgruppe (TGR)
I, II	1 - 72	-	LK	A.1
	102	-	LK	A.2
	112	-	LK	A.3
l Gr., ll Gr.	121	-	LK	A.4
II, III, VII	122 - 127	-	LK	A.5
III VW	153	-	LV	A.6
III M F	503	1980/11	LK	A.7
II M - VII M	522 - 527	1980/11	LK	A.8
III M VW, V M VW,				
VII M VVV	553 - 557	1980/11	LV	A.9
L 2, L 3, L 5, L 7	622 - 627, 722 - 725	1987/10	LK	A.10
L 3F	603, 703	1987/10	LK	A.11
LVW 3, LVW 5, LVW 7	653 - 657, 753, 755	1987/10	LV	A.12
L 1V	611, 711	1987/10	LK	A.13
L 2HDL, L 3HDL	692, 693, 792, 793	1987/10	LL	A.14

Gewinndeklaration

1. Tarifgruppen A.1 – A.6

				Mindestbet. an
	laufender Übersch	ussanteil	Schlussüberschussanteil	Bewertungsreserven
		laufender	in % des	
	Zurückgelegte	Überschussanteil	Ansammlungsguthabens	in % der
TGR	Versicherungsjahre	- Monatsbeiträge -	männl./weibl. Versicherte	Bemessungsgröße
A.1 – A.6	35 oder mehr	0,57	13,00	2,50
	30 – 34	0,68	13,00	2,50
	25 – 29	0,51	13,00	2,50
	20 – 24	0,41	13,00	2,50
	15 – 19	0,43	13,00	2,50
	10 – 14	0,46	13,00	2,50
	1 – 9	0,27	13,00	2,50

Anmerkung:

- a) Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen laufenden Zinsüberschussanteil. Dieser beträgt 0,00 % des maßgebenden Deckungskapitals.
- b) Tarifgruppen A1 A3 erhalten im Gegensatz zur obigen Tabelle keinen Schlussüberschussanteil.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

2. Tarifgruppen A.7 – A.13

	lau	ıfender Überschussanteil		Schlussüber- schussanteil	Mindestbet. an Bewertungsreserven
	Summenüber-	Zinsüber-	Beitrags-		
	schussanteil	schussanteil	vorwegabzug		
	in ‰ der	in % des	in ‰ der	in % des	in % der
	Versicherungs-	maßgeb.	Versicherungs-	Ansammlungs-	Bemessungs-
TGR	summe	Deckungskapitals	summe jährl./monatl.	guthabens	größe
A.7, A.8, A.9	1,11	0,00	-	13,00	2,50
A.10, A.11	0,00	0,00	-	0,00	2,50
A.12, A.13	0,00	0,00	0,00 / 0,00	0,00	2,50

Anmerkungen:

- a) Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Summen- und keinen Schlussüberschussanteil.
- b) Wird ein Beitragsvorwegabzug vereinbart, entfällt der Summenüberschussanteil.

3. Tarifgruppe A.14

	la	aufender Überschussanteil		Schlussüber- schussanteil	Mindestbet. an Bewertungsreserven
	Grundüberschussanteil	Risikoüberschussanteil	Zinsüberschussanteil		
	in % des				in % der
	überschussberechtigten		in % des maßgeb.	in % des maßgeb.	Bemessungs-
TGR	Bruttobeitrags	in % des Risikobeitrags	Deckungskapitals	Deckungskapitals	größe
A.14	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50

Anmerkungen:

Beitragsfreie Verträge erhalten keine Grund-, Risiko- und Schlussüberschussanteile.

B. Risikolebensversicherungen, Risikozusatzversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarif- generation	Abrechnungs- verband	Tarifgruppe (TGR)
VIII P	129	1953/11	LK	B.2
RZV 8	568	1980/11	LK	B.3
L 8, L 9	688, 689, 698, 699, 788, 789, 798, 799	1987/10	LK	B.4
LRZV 8, LRZV 9	668, 669, 768, 769	1987/10	LK	B.5

Gewinndeklaration

1. Tarifgruppe B.2

				Mindestbet. an
TGR	laufender Übe	erschussanteil	Schlussüberschussanteil	Bewertungsreserven
		laufender		
		Überschussanteil	in % des	
	Zurückgelegte	- Monatsbeiträge -	Ansammlungsguthabens	in % der
	Versicherungsjahre	Staffel 1 / Staffel 2 / Staffel 3	männl./weibl. Versicherte	Bemessungsgröße
B.2	3 oder mehr	5,00 / 5,50 / 6,00	16,70 / 18,70	-

Anmerkung:

- a) Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen Ansammlungsüberschussanteil.
- b) Dabei ist die Höhe des laufenden Überschussanteil in Abhängigkeit der anfänglichen Versicherungssumme gestaffelt:
 - Staffel 1: Versicherungssumme kleiner als 70.000 €
 - Staffel 2: Versicherungssumme ab 70.000 € bis kleiner als 110.000 €
 - Staffel 3: Versicherungssumme ab 110.000 €.

2. Tarifgruppen B.3 - B.5

Beitragsvorwegabzug	Leistungsbonus	TGR
in % des maßgeb.	in % der fälligen	
Bruttobeitrags	Versicherungssumme	
Staffel 1 / Staffel 2 / Staffel 3	Staffel 1 / Staffel 2 / Staffel 3	
-	177,00	B.3
57,00 / 61,00 / 64,50	132,50 / 154,00 / 179,00	B.4
57,00	132,50	B.5

Anmerkung:

Dabei ist die Höhe des Beitragsvorwegabzuges und des Leistungsbonus für folgende Tarife in Abhängigkeit der anfänglichen Versicherungssumme gestaffelt:

Für die Tarife L 8 ist

Staffel 1: Versicherungssumme kleiner als 70.000 €

Staffel 2: Versicherungssumme ab 70.000 € bis kleiner als 110.000 €

Staffel 3: Versicherungssumme ab 110.000 €.

Für die Tarife L 9 ist

Staffel 1: Versicherungssumme kleiner als 140.000 €

Staffel 2: Versicherungssumme ab 140.000 € bis kleiner als 220.000 €

Staffel 3: Versicherungssumme ab 220.000 €.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

C. Rentenversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarif- generation	Abrechnungs- verband	Tarifgruppe (TGR)
L R1, L R2, L R3, L R3U, LHRZ	411 - 414, 421, 423, 464	1980/11	LR	C.1

Gewinndeklaration

Diese Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt in der Aufschubzeit 0,00 % und im Rentenbezug für Gewinne auf den Garantieteil 0,15 %.

Versicherungen, die sich nicht im Rentenbezug befinden, erhalten bei Vertragsbeendigung i. S. d. § 153 VVG eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 2,50 % bezogen auf das Ansammlungsguthaben und das maßgebliche Deckungskapital.

Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven erhalten Versicherungsteile im Rentenbezug einen Zinsüberschussanteil in Höhe von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals.

Der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens stammende Teil der Versicherung erhält laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals und laufende Risikoüberschussanteile in Prozent des, mit der individuellen Sterbewahrscheinlichkeit gewichteten, überschussberechtigten Deckungskapitals

Die Höhe des Zinsüberschussanteils (inkl. der o. g. Beteiligung an den Bewertungsreserven) und des Risikoüberschussanteils beträgt abhängig vom Zeitpunkt des Rentenbeginns:

	Zinsüberschussanteil in %	
Zeitpunkt des Rentenbeginns	(inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven)	Risikoüberschussanteil in %
bis 31.12.2003	0,15	-
01.01.2004 - 31.12.2006	0,15	-
01.01.2007 – 31.12.2011	0,65	-
01.01.2012 – 31.12.2012	1,15	-
01.01.2013 – 31.12.2014	1,15	0,00
01.01.2015 – 31.12.2016	1,65	0,00
01.01.2017 – 31.12.2021	2,00	0,00
ab 01.01.2022	2,90	0,00

D. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

		Tarif-	Abrechnungs-	
Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	generation	verband	Tarifgruppe (TGR)
BUZ 1, BUZ 2	133 - 138	1953/11	LK	D.1
BUZ 1 M, BUZ 2 M	533 - 538	1980/11	LK	D.2
L BUZ 1, L BUZ 2, L BUZ	633 - 638, 735, 736	1987/10	LK	D.3
2A	673 - 678, 775 - 778	1993/01	LK	D.4

Gewinndeklaration

1. Tarifgruppen D.1 – D.3

1.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten eine Schlusszahlung in Prozent der maßgeblichen gezahl-ten Beiträge. Diese wird wie folgt festgelegt, wobei k die Anzahl der Jahre bezeichnet, um die das vertragliche Endalter das Alter 60 Jahre übersteigt:

%	männl. Versicherte	weibl. Versicherte
5 + k	Eintrittsalter ≤ 34	-
12 + k	Eintrittsalter > 34 und Endalter ≤ 59	-
8 + k	Eintrittsalter > 34 und Endalter > 59	-
26 + k	-	Eintrittsalter ≤ 25
15 + k	-	Eintrittsalter > 25

1.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals in Höhe von 0,15%. Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

2. Tarifgruppe D.4

2.1 Vor Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten je nach Vereinbarung einen Leistungsbonus in Prozent der versicherten Leistung oder einen Beitragsvorwegabzug in Prozent des überschussberechtigten Bruttobeitrags sowie eine Schlusszahlung in Prozent der maßgeblich gezahlten Beiträge gemäß nachstehender Tabelle:

	Beitragsvorwegabzug in %	Leistungsbonus in %	Schlusszahlung in %
männl. Versicherte:			
Endalter ≤ 59	5,00	5,00	0,00
Endalter > 59	15,00	18,00	0,00
weibl. Versicherte:			
Endalter ≤ 54	15,00	18,00	0,00
Endalter > 54	25,00	33,00	0,00

2.2 Nach Eintritt des Leistungsfalls

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals in Höhe von 0,15%. Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

E. Unfallzusatzversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarif- generation	Abrechnungs- verband	Tarifgruppe (TGR)
UZV, UZV M	_	alle	LK	E.1

Gewinndeklaration

Versicherungen, denen ein monatlicher Tarifbeitrag von mehr als 0,08 € je 1.000 € UZV-Versicherungssumme zu Grunde liegt, erhalten einen Leistungsbonus.

	monatlicher Tarifbeitrag pro 1.000 €	Leistungsbonus in % der fälligen
TGR		UZV-Versicherungssumme
	0,10	25,00
E.1	0,09	12,50

Tarife ab 1995

F. Kapitallebensversicherungen, Sterbegeldversicherungen, Vermögensbildungsversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarifgruppe (TGF	Bestands- gruppe	Tarif- generation	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife
			1122, 1123, 1125, 1127, 1153 - 1157,	L 2,
F1.	111	1995/01	1222, 1223, 1225, 1253, 1255	L 3,
			2122, 2123, 2125, 2127, 2153 - 2157,	L 5,
F1.	111	1996/01	2222, 2223, 2225, 2253, 2255	L 7, LVW 3,
5 4		0000/07	3122, 3123, 3125, 3127, 3153 - 3157,	LVW 5,
F1.	111	2000/07	3222, 3223, 3225, 3227, 3253, 3255	LVW 7
Г1	111	2004/01	5122, 5123, 5125, 5127, 5153 - 5157,	
F1.	111	2004/01	5222, 5223, 5225, 5227, 5253, 5255	
F1.	111	2005/01	6122, 6123, 6125, 6127, 6153, 6155, 6222, 6223, 6225, 6253, 6255	
		2000/01	7122, 7123, 7125, 7127, 7153, 7155,	
F1.	111	2007/01	7222, 7223, 7123, 7127, 7133, 7133, 7133, 7222, 7223, 7225, 7253, 7255	
			8122, 8123, 8125, 8127, 8153 - 8157,	
F1.	111	2008/01	8222, 8223, 8225, 8227, 8253 - 8257	
			10122, 10123, 10125, 10127, 10153 - 10157,	
F1.	111	2012/01	10222, 10223, 10225, 10227, 10253 - 10257	
F1.	111	2013/01	-	
F1.1	111	2015/01	-	
F1.1	111	2017/01	-	
F1.1	111	2021/01	-	
F1.1	111	2022/01	-	
F2.	111	1996/01	2124, 2224	L E4
F2.	111	2000/07	3124, 3224	
F2.	111	2004/01	5124, 5224	
F2.	111	2005/01	6124, 6224	
F2.	111	2007/01	7124, 7224	
F2.	111	2008/01	8124, 8224	
F2.	111	2012/01	10124, 10224	
F3.	111	2005/01	6126, 6226	L S2
F3.	111	2007/01	7126, 7226	
F3.	111	2008/01	8126, 8226	
F3.	111	2012/01	10126, 10226	
F3.	111	2013/01	-	
F3.	111	2015/01	-	
F3.	111	2017/01	-	
F3.	111	2019/07	-	
F3.	111	2021/01	-	
F3.1	111	2022/01	-	
F4.	121	1995/01	1303, 1402, 1403	L 2R,
F4.	121	1996/01	2303, 2403	L 3R,
F4.	121	2000/07	3303, 3403	L 5R,
F4.	121	2004/01	5303, 5403	L 7R
F4.	121	2005/01	6403	
			8302, 8303, 8305, 8307,	
F4.	121	2008/01	8402, 8403, 8405, 8407	
			10302, 10303, 10305, 10307,	
F4.	121	2012/01	10402, 10403, 10405, 10407	
F4.	121	2013/01	-	

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Tarifkennziffern (TKZ) 2304, 2404 3304, 3404 8304, 8404 10304, 10404 2100, 2200	Tarife L E4R
3304, 3404 8304, 8404 10304, 10404	L E4R
8304, 8404 10304, 10404	
10304, 10404	
2100, 2200	
	L OF
3100, 3200	
5100, 5200	
6100, 6200	
1103, 1203	L 2F,
2103, 2203	L 3F
3103, 3203	
5103, 5203	
6103, 6203	
7103, 7203	
8102, 8103, 8202, 8203	
10102, 10103, 10202, 10203	
-	
-	
-	
-	
1111, 1211	L 1V,
2312, 2313, 2412, 2413	L 2V,
3312, 3313, 3412, 3413	L 3V
5312, 5313, 5412, 5413	
6312, 6313, 6412, 6413	
7312, 7313, 7412, 7413	
8312, 8313, 8412, 8413	
10312, 10313, 10412, 10413	
-	
-	
_	
-	
_	
2323 2423	L 3B
	2 05
10023, 10423	
-	
-	L 2K
-	LZN
3313, 3412, 3413 5313, 5412, 5413 6313, 6412, 6413 7313, 7412, 7413 8313, 8412, 8413	3312, 5312, 6312, 7312, 8312,

1. Tarifgruppen F1.1, F1.2, F4.1, F4.2, F6.1, F7.1, F7.2, F8.1 und F8.2

TGR		laufender Übe	erschussanteil		Schlussüber- schussanteil	Mindestbet. an Bewertungs- reserven
	Summenüber- schussanteil	Zinsüber- schussanteil	Beitrags- vorwegabzug	reduzierter Summenüber- schussanteil		
	in ‰ der Versicherungs- summe	in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in ‰ der Versicherungs- summe jährl./monatl.	in ‰ der Versicherungs- summe	in % des Ansammlungs- guthabens	in % der Bemessungs- größe
F1.1, F4.1, F7.1, F8.1	0,00	0,00	0,00 / 0,00	-	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
F1.2, F4.2, F8.2 F6.1 F7.2	-	0,00 0,00 0,00	0,00 / 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	min{N/15*2,50;2,50} min{N/15*2,50;2,50} min{N/15*2,50;2,50}

Dabei ist min = Minimum und N = Grundphase der Versicherungsdauer in Jahren.

Anmerkungen:

- a) Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Summen- und keinen Schlussüberschussanteil.
- b) Bei Beitragsvorwegabzug wird statt des vollen Summenüberschussanteils nur der reduzierte Summenüberschussanteil gewährt.
- c) Bei Versicherungen mit steigenden Leistungen in der Abrufphase ist der Summenüberschussanteil während der Abrufphase gleich Null.

2. Tarifgruppen F2.1 und F5.1

TGR	lau	ufender Überschussanteil		Schlussüber- schussanteil	Mindestbet. an Bewertungsreserven
	Summenüber-	Risikoüber-	Zinsüber-		
	schussanteil	schussanteil	schussanteil		
			in % des		
	in ‰ der		überschuss-	in % des	in % der
	Versicherungs-	in % des	berechtigten	Ansammlungs-	Bemessungs-
	summe	Risikobeitrags	Deckungskapitals	guthabens	größe
F2.1, F5.1	0,00	0,00	0,00	0,00	min {N/15*2,50;2,50}

Dabei ist min = Minimum und N = Grundphase der Versicherungsdauer in Jahren.

Anmerkungen:

- a) Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen Zinsüberschussanteil.
- b) Der Risikoüberschussanteil beträgt höchstens 1,00 ‰ der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

3. Tarifgruppen F1.3 – F1.13, F2.2 – F2.7, F3.1 – F3.10, F4.3 – F4.8, F5.2 – F5.4, F6.2 – F6.4, F7.3 – F7.15, F8.3 – F8.13 und F9.1 – F9.9, F10.1 – F10.2

Mindestbet. a Bewertung	Schluss- überschuss-					
reserve	anteil		erschussanteil			TGR
		Beitragsvor-	Zinsüber-	Risikoüber-	Grundüber-	
		wegabzug	schussanteil	schussanteil	schussanteil	
:- 0/ -l		. 0/	in % des		in % des	
in % de Bemessung	in %;	in % des Beitrags	überschuss- berechtigten	in % des	überschuss- berechtigten	
größ	s. h) und i)	jährl./monatl.	Deckungskapitals	Risikobeitrags	Beitrags	
			<u> </u>			F1.3, F2.2, F4.3,
min{N/15*2,50;2,5	0,00	0,00	0,00	32,00	0,00	F5.2
min{N/15*2,50;2,5	0,00	-	0,00	-	-	F6.2 - F6.4
min{N/15*2,50;2,5	0,00	-	0,00	32,00	0,00	F7.3
min{N/15*2,50;2,5	0,00	0,00	0,00	20,00	0,00	F8.3
min{N/15*2,50;2,5	0,00	-	0,00	0,00	-	F9.1
min{N/15*2,50;2,5	0,00	-	0,00	32,00	-	F9.2
						F1.4, F1.5, F2.3,
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*3,00;3,00}	0,00	0,00	32,00	0,00	F2.4, F4.4, F4.5
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*3,00;3,00}	-	0,00	25,00	0,00	F3.1
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*3,00;3,00}		0,00	32,00	0,00	F7.4, F7.5
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*3,00;3,00}	0,00	0,00	20,00	0,00	F8.4, F8.5
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*3,00;3,00}	-	0,00	32,00	-	F9.3, F9.4
						F1.6, F1.7, F2.5, F2.6, F4.6, F5.3,
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	_	0,25	32,00	0,00	F2.6, F4.6, F5.3, F7.7, F7.9
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	_	0,25	25,00	0,00	F3.2, F3.3
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	_	0,25	20,00	0,00	F8.6, F8.7
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	_	0,25	32,00	-	F9.5, F9.6
(, =//=/-	(., . = =,==,=,=,=,		-7	,		F1.8, F2.7, F4.7,
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	18,00	0,00	F5.4, F7.11
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	19,50	0,00	F1.9, F4.8
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	25,00	0,00	F3.4
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	26,50	0,00	F3.5
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	18,75	0,00	F7.12
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	20,00	0,00	F8.8
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	21,00	0,00	F8.9
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	18,00	-	F9.7
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	0,75	18,75	-	F9.8
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,25	19,50	0,00	F1.10
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,25	26,50	0,00	F3.6
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,25	18,75	0,00	F7.13
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,25	21,00	0,00	F8.10
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,25	18,75	-	F9.9
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,60	19,50	0,00	F1.11, F1.12
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,60	26,50	0,00	F3.7, F3.8, F3.9
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,60	18,75	0,00	F7.14, F7.15, F10.1
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	1,60	21,00	0,00	F8.11, F8.12
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	2,50	19,50	0,00	F1.13
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	2,25	26,50	0,00	F3.10
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	2,25	18,75	0,00	F10.2
min{N/15*2,50;2,5	min{T/15*6,00;6,00}	-	2,25	21,00	0,00	F8.13

Dabei ist min = Minimum, T = Beitragszahlungsdauer in der Grundphase in Jahren und N = Grundphase der Versicherungsdauer in Jahren.

Anmerkungen:

- Lfd. Überschussanteile
- a) Bei Einmalbeitragsversicherungen wird der Zinsüberschussanteil bei Gewinnzuteilungen in den ersten zehn Versicherungsjahren gekürzt. Je geringer die bisher abgelaufene Versicherungsdauer ist, umso größer ist der Abzug. Die Höhe des Abzugs bestimmt sich durch die Differenz aus zehn Jahren und den abgelaufenen Versicherungsjahren multipliziert mit 0,10 %-Punkten. Der Zinsüberschuss wird aber nicht kleiner als 0,00 %.
- b) Bei Versicherungen der Tarifgruppen F1.5 F1.13 und F2.4 F2.7 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Zins- bzw. Risikoüberschussanteile:

Für Erhöhungen vor dem 01.01.2022:

Zeitpunkt der dynamischen Erhöhung	Zinsüberschussanteil in %	Risikoüberschussanteil in %
01.01.2007 – 31.12.2011	0,25	-
01.01.2012 – 31.12.2012	0,75	18,00
01.01.2013 – 31.12.2014	0,75	19,50
01.01.2015 – 31.12.2016	1,25	19,50
01.01.2017 – 31.12.2021	1,60	19,50

Für Erhöhungen ab dem 01.01.2022:

Tarif	Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil in %	Risikoüberschussanteil in %
L2	ab 2005/01	2,25	19,50
alle außer L2	2005/01	2,25	19,50
alle außer L2	2008/01, 2007/01	2,50	19,50
alle außer L2	2012/01, 2013/01, 2015/01	2,25	19,50
alle außer L2	2017/01, 2019/07, 2021/01	2,50	19,50
alle außer L2	2022/01	2,50	19,50

- c) Beitragsfreie Versicherungen erhalten nur einen Zinsüberschussanteil.
- d) In den Tarifgruppen F1.3 F1.8, F2.2 F2.7, F3.1 F3.4, F4.3 F4.7, F5.2 F5.4, F6.2 F6.4, F7.3 F7.11, F8.3 – F8.8 und F9.1 – F9.7 beträgt der Risikoüberschussanteil höchstens 6,00 % für Männer bzw. 3,00 % für Frauen der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.
- e) In den Tarifgruppen F1.9 F1.13, F3.5 F3.10, F4.8, F7.12 F7.16, F8.9 F8.13, F9.8, F9.9, F10.1 und F10.2 beträgt der Risikoüberschussanteil höchstens 4,50 ‰ der unter Risiko stehenden Versicherungssumme.
- f) Bei Versicherungen mit steigenden Leistungen in der Abrufphase sind der Grund- und Risikoüberschussanteil während der Abrufphase gleich Null.
- g) In den Tarifgruppen F3.1 F3.10 wird der Risikoüberschussanteil frühestens ab dem dritten Versicherungsjahr fällig. In den Tarifgruppe F10.1 und F10.2 wird der Risikoüberschussanteil frühestens ab dem sechsten Versicherungsjahr fällig.
- Schlussüberschussanteile
- h) In den Tarifgruppen F1.3, F2.2, F4.3, F5.2, F6.2, F7.3, F8.3, F9.1 und F9.2 bemisst sich der Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens; in den übrigen Tarifgruppen in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.
- i) Bei Versicherungen der Tarifgruppen F1.4, F2.3, F4.4, F6.4, F7.4, F8.4 und F9.3 wird der Schlussgewinn (abweichend zu den allgemeinen Versicherungsbedingungen) in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital bemessen.

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

G. Risikoversicherungen, Risikozusatzversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

	Bestands-	Tarif-		
Tarifgruppe (TGR)	gruppe	generation	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife
G1.1	112	1995/01	1198, 1199, 1298, 1299	L 8, L 9
			2194, 2196, 2198, 2199,	
G2.1	112	1996/01	2296, 2298, 2299	L 4K, L 6K, L 8K, L 9K
			3194, 3196, 3198, 3199,	
G2.2	112	2000/07	3294, 3296, 3298, 3299	
			5194, 5196, 5198, 5199,	
G2.3	112	2004/01	5294, 5296, 5298, 5299	
				L 8N, L 8Q, L 9N, L 9Q,
00.4	110	0007/04	7182, 7183, 7192, 7193,	L 8N1, L 8N10, L 9N1, L
G3.1	112	2007/01	7282, 7283, 7292, 7293	9N10
C2.2	110	2000/01	8182, 8183, 8192, 8193,	
G3.2	112	2008/01	8282, 8283, 8292, 8293	
G3.3	112	2012/01	10182, 10183, 10192, 10193, 10282, 10283, 10292, 10293	
G3.4	112	2012/01	10202, 10203, 10292, 10293	
		•	-	
G3.5	112	2015/01	-	
G3.6	112	2015/07	-	
G3.7	112	2017/01	-	
G3.8	112	2020/07	=	
G3.9	112	2022/01	-	
G4.1	112, 121	1995/01	1168, 1169, 1268, 1269	
G4.2	112, 124, 125	2016/07	-	L RZV8, L RZV9
		2017/01,		
G4.3	112, 124, 125	2017/05	-	
G4.4	112, 124, 125	2021/01	-	
G4.5	112, 124, 125	2022/01	-	
G5.1	121	2004/01	5359, 5459	LRZVF9

Gewinndeklaration

TGR	Leistungsbonus	Beitragsvorwegabzug
	in % der fälligen Versicherungssumme	in % des maßgeb. Bruttobeitrags
	Staffel 1 / Staffel 2 / Staffel 3	Staffel 1 / Staffel 2 / Staffel 3
G1.1	132,50 / 154,00 / 179,00	57,00 / 61,00 / 64,50
G4.1	132,50	57,00
G2.1, G2.2, G2.3	100,00 / 113,50 / 129,00	50,00 / 53,50 / 56,50
G3.1, G.3.2	110,50 / 126,50 / 144,50	52,50 / 56,00 / 59,50
G.3.3	47,00 / 52,00 / 56,50	32,00 / 34,00 / 36,00
G.3.4, G3.5	49,50 / 54,00 / 59,50	33,00 / 35,50 / 37,50
G.3.6, G.3.7	67,00 / 74,00 / 82,00	40,00 / 42,50 / 45,00
G3.8, G3.9	54,00 / 60,00 / 67,00	35,00 / 37,50 / 40,00
G4.2, G4.3, G4.4, G4.5	43,00	30,00
G.5.1	100,00	-

Anmerkung:

Die Höhe des Beitragsvorwegzuges und des Leistungsbonus wird für folgende Tarife in Abhängigkeit der anfänglichen Versicherungssumme gestaffelt:

Für die Tarife L8, L 4K, L 8K, L 8N, L 8Q, L 8N1, L 8N10 gilt

Staffel 1: Versicherungssumme kleiner als 70.000 €

Staffel 2: Versicherungssumme ab 70.000 € bis kleiner als 110.000 €

Staffel 3: Versicherungssumme ab 110.000 €.

Für die Tarife L9, L 6K, L 9K, L 9N, L 9Q, L 9N1, L 9N10 gilt

Staffel 1: Versicherungssumme kleiner als 140.000 €

Staffel 2: Versicherungssumme ab 140.000 € bis kleiner als 220.000 €

Staffel 3: Versicherungssumme ab 220.000 €.

H. Rentenversicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarifgruppe (T	Bestands- gruppe	Tarif- generation	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife	
3 1111 1	3 - 1-1	<u> </u>	1162, 1331, 1332, 1231,	L R1, L R2,	
H	113	1995/01	1232, 1431, 1432	L R3, L R3U,	
			2131 - 2134, 2162 - 2164,	LHRZ	
H	113	1996/01	2231 - 2234, 2262, 2263		
			3131 - 3134, 3162, 3163,		
F	113	2000/07	3231 - 3234, 3262		
	110	2004/01	5131 - 5134, 5162 - 5164,		
H	113	2004/01	5231 - 5233, 5262 6131 - 6135, 6162 – 6164,		
F	113	2005/01	6231 - 6235, 6262, 6263		
·		2000,01	7131 - 7135, 7162, 7164,		
H	113	2007/01	7231 - 7235, 7262		
			8131 - 8135, 8162 – 8164,		
H	113	2008/01	8231 - 8235, 8262 - 8264		
			10131 - 10135, 10162 - 10164,		
H	113	2012/01	10231 - 10235, 10262 - 10264		
F	113	2013/01	-		
H1	113	2014/07	-		
H1	113	2015/01	-		
H1	113	2017/01	-		
H	113	2022/01	-		
F	113	2005/01	6135, 6235	L R4	
F	113	2007/01	7135, 7235		
F	113	2008/01	8135, 8235		
F	113	2012/01	10135, 10235		
F	113	2013/01	-		
F	113	2014/07	-		
F	113	2015/01	-		
F	113	2017/01	-		
+	113	2021/01	-		
H2	113	2022/01	-	I DO	
F	113	2005/01	6137, 6167, 6237, 6267	L B2, L BHRZ	
F	113	2007/01	7137, 7167, 7237, 7267	L DI III.Z	
ŀ	113	2008/01	8137, 8167, 8237, 8267		
ŀ	113	2012/01	10137, 10167, 10237, 10267		
ŀ	113	2013/01	-		
F	113	2015/01	-	l De	
H H	113 113	2016/01 2016/07	-	L R6 L R7	
F	113	2017/01	-	L N/	
F			- -		
F	113 113	2021/01 2022/01			
F	125	1996/01	2331, 2431	L R1R,	
F	125	2000/07	3331, 3431	L R2R,	
F	125	2004/01	5331, 5431	LHRZR	
F	125	2005/01	6331, 6431		
· F	125	2007/01	7331, 7431		
F	125	2008/01	8331, 8431		
	120	2000/01	10331, 10332, 10362,		
F	125	2012/01	10431, 10432, 10462		
F	125	2013/01	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
H	125	2014/07	-		
He	125	2015/01	-		
F	125	2005/01	6335, 6435	L R4R	

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Tarifgruppe (TGR	Bestands-	Tarif-	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife
	gruppe 125	generation	7335	Tarite
H7.:		2007/01		
H7.3	125	2008/01	8335, 8435	
H7.4	125	2012/01	10335, 10435	
H7.!	125	2013/01	-	
H7.0	125	2014/07	-	L D7D
H8.	125	2016/07	-	L R7R
H8.1	125	2017/01	-	L D45
H9.	125	1996/01	2341, 2342, 2352, 2441	L R1F, L R2F,
H9.:	125	2000/07	3342, 3352	L R5F,
H9.3	125	2004/01	5342, 5352	LHRZF
ЦО.	124	2005/01	6341, 6342, 6352,	
H9.4	124	2005/01	6441, 6442, 6452	
H9.!	125		7041 7040 7050	
H9.6	124	2007/01	7341, 7342, 7352, 7441, 7442, 7452	
H9.	125	2007/01	7441, 7442, 7432	
ПЭ.	125		8341, 8342, 8352,	
H9.8	124	2008/01	8341, 8342, 8352, 8441, 8442, 8451	
H9.9	125	2000/01	3111, 3112, 3131	
110.	123		10341, 10342, 10352,	
H9.10	125	2012/01	10341, 10342, 10352,	
110.11	120	2013/01,	10111, 10112, 10102	
H9.1	125	2013/10	-	
H9.12	125	2014/07	-	
H9.13	125	2015/01	-	
H9.14	125	2017/01	-	
H9.1!	125	2022/01	-	
H10.	125	2005/01	6345, 6445	L R4F
H10.:	125	2007/01	7345, 7445	
H10.3	125	2008/01	8345, 8445	
H10.4	125	2012/01	10345, 10445	
H10.	125	2013/01	-	
H10.6	125	2014/07	_	
H10.	125	2015/01	_	
H10.8	125	2017/01	_	
H10.9	125	2021/01	-	
H10.1	125	2022/01	-	
H11.1	125	2005/01	6347, 6357, 6447, 6457	L B2F,
				LBHRZF
H11.: H11.:	125 125	2007/01	7347	LBITTLE
		2008/01	8347, 8357, 8447, 8457	
H11.4	125	2012/01	10347, 10357, 10447, 10457	
H11.	125	2013/01	-	
H11.0	125	2015/01	-	L D75
H12.	125	2016/07	-	L R7F
H12.	125	2017/01	-	
H12.3	125	2021/01	-	
H12.4	125	2022/01		
H13.	125	2000/07	3111, 3211	L R1V
H13.	125	2008/01	8111, 8211	
H13.3	125	2012/01	10111, 10211	
H13.4	125	2013/01	-	
H13.	125	2014/07	-	
H13.6	125	2015/01		

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Gewinndeklaration

1. Tarifgruppen H1.1 – H1.13, H2.1 – H2.7, H3.1 – H3.6, H4.1, H6.1 – H6.10, H7.1 – H7.6, H9.1 - H9.15, H10.1 - H10.7, H11.1 - H11.6, H13.1 - H13.6, H14.1 - H14.16, H15.1, H16.1 - H16.7 und H18.1 - H18.8

1.1 Vertragsteile in der Aufschubzeit

					Schluss- überschuss-	Mindestbet. an Bewertungs-
TGR		laufender Übers	schussanteil		anteil	reserven
	Grundüber-	Zinsüber-	Risikoüber-	Beitrags-		
	schussanteil	schussanteil	schussanteil	vorwegabzug		
	in %; s. b) und c)	in % des überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in % des, mit der individuellen Sterblichkeit gewichteten, überschuss- berechtigten Deckungs- kapitals	in % des Beitrags jährl./ monatl.	in %; s. f) und g)	in % der Bemessungs- größe
H1.1	0,00	0,00	-	-	-	min{N/15*2,50;2,50}
H15.1	-	0,00	_	_	_	min{N/15*2,50;2,50}
H1.2, H6.1, H9.2	0,00	0,00	_	_	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
H9.1	0,00	0,00			0,00	min{N/15*2,50;2,50}
H1.3, H6.2, H13.1,		0,00			0,00	11111(14) 13 2,30,2,30)
H14.1, H14.2	0,00	0,00	_	0,00	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
H1.4, H6.3	0,00	0,00	_	•	min{T/15*33,00;33,00}	min{N/15*2,50;2,50}
H9.3	0,00	0,00	_	-	min{T/15*33,00;33,00}	min{N/15*2,50;2,50}
H14.3	-	0,00	_	_	min{T/15*33,00;33,00}	min{N/15*2,50;2,50}
H1.5, H2.1, H3.1, H6.4, H7.1, H9.4, H9.5, H10.1, H11.1, H18.1 H14.4, H16.1 H1.6, H1.7, H2.2, H2.3, H3.2, H3.3, H6.5, H6.6, H7.2, H7.3, H9.6, H9.7, H9.8, H9.9, H10.2,	0,00	0,00 0,00	-	- -	min{T/15*2,00;2,00} min{T/15*2,00;2,00}	min{N/15*2,50;2,50} min{N/15*2,50;2,50}
H10.3, H11.2, H11.3, H13.2, H18.2, H18.3	0,00	0,25	-	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H14.5, H14.6, H16.2, H16.3 H1.8, H2.4, H3.4, H6.7, H7.4, H9.10,	-	0,25	-	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H10.4, H11.4, H13.3, H18.4 H1.9, H1.10, H2.5, H2.6, H3.5, H6.8, H6.9, H7.5, H7.6, H9.11, H9.12, H10.5, H10.6,	0,00	0,75	-	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H11.5, H13.4, H13.5, H18.5 H14.7, H16.4	0,00	0,75 0,75	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70} min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50} min{N/15*2,50;2,50}
H14.8 - H14.10 H16.5, H16.6	-	0,75	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}

					Schluss- überschuss-	Mindestbet. an Bewertungs-
TGR		laufender Übers	schussanteil		anteil	reserven
	Grundüber-	Zinsüber-	Risikoüber-	Beitrags-		
	schussanteil	schussanteil	schussanteil	vorwegabzug		
			in % des,			
			mit der			
			individuellen			
		in % des	Sterblichkeit gewichteten,			
		überschuss-	überschuss-	in % des		
		berechtigten	berechtigten	Beitrags		
	in %;	Deckungs-	Deckungs-	jährl./	in %;	in % der Bemessungs-
	s. b) und c)	kapitals	kapitals	monatl.	s. f) und g)	größe
H1.11, H2.7, H3.6,						
H6.10, H9.13,						
H10.7, H11.6,	0.00	1.05	0.00		(T/15*4.70.4.70)	(N)/4E*0.E0.0.E0)
H13.6, H18.6	0,00	1,25	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H14.11, H14.12,		1.05	0.00		(T/15*4.70.4.70)	(N)(4F*0 F0 0 F0)
H16.7	-	1,25	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H1.12, H9.14, H14.13, H14.14	0,00	1,60	0,00		min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H14.13, H14.14	•	•	•	-		
	0,00	1,75	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H1.13, H14.15, H14.16	0,00	2,50	0,00		min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H9.15	•	•	•	-		
	0,00	2,25	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H18.8	0,00	2,50	0,00	-	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
H4.1	-	2,25	0,00	-	=	min{N/15*2,50;2,50}

Dabei ist min = Minimum, T = Beitragszahlungsdauer in der Grundphase in Jahren und N = Dauer der Grundphase der Aufschubzeit in Jahren.

Anmerkungen:

- Lfd. Überschussanteile
- a) Die jährliche Beteiligung an Überschüssen erfolgt zum Rentenbeginnmonat. Sollte zu diesem Termin seit Versicherungsbeginn kein volles Jahr vergangen sein, erfolgt die Zuteilung entsprechend anteilig.
- b) In den Tarifgruppen H1.1, H1.2, H6.1 und H9.1 bemisst sich der Grundüberschussanteil in Prozent der Jahresrente; in allen anderen Tarifgruppen in Prozent des überschussberechtigten Beitrags.
- c) Bei Versicherungen mit steigenden Leistungen in der Abrufphase sind der Grund- und Risikoüberschussanteil während der Abrufphase gleich Null.
- d) Bei Einmalbeitragsversicherungen wird der Zinsüberschussanteil bei Gewinnzuteilungen in den ersten zehn Versicherungsjahren, längstens bis zum Rentenbeginn, gekürzt. Je geringer die bisher abgelaufene Versicherungsdauer ist, umso größer ist der Abzug. Die Höhe des Abzugs bestimmt sich durch die Differenz aus zehn Jahren und den bisher abgelaufenen Versicherungsjahren multipliziert mit 0,10 %-Punkten. Der Zinsüberschussanteil wird aber nicht kleiner als 0,00 %. Von dieser Kürzung ausgenommen sind Einmalbeitragsversicherungen der Tarife L B2, L BHRZ, L B2F und L BHRZF (Tarifgruppen H3.1 – H3.6, H11.1 – H11.6).
- e) Bei Versicherungen der Tarifgruppen H1.5 H1.13, H2.1 H2.7 sowie H3.1 H3.6 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Zinsüberschussanteile:

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

Erhöhungen vor 01.01.2022

Zeitpunkt der dynamischen Erhöhung	
01.01.2007 – 31.12.2011	0,25
01.01.2012 – 31.12.2014	0,75
01.01.2015 – 31.12.2016	1,25
01.01.2017 – 31.12.2021	1,60

Erhöhungen ab dem 01.01.2022

	Zinsüberschussanteil
TGR	in %
H1.5, H1.8, H1.9, H1.10, H1.11, H3.1, H3.4, H3.5, H3.6	2,25
H1.6, H1.7, H1.12, H1.13, H3.2, H3.3	2,50
H2.1, H2.2, H2.3, H2.4, H2.5, H2.6, H2.7	2,25

- Schlussüberschussanteile
- f) In den Tarifgruppen H1.1 H1.4, H6.1 H6.3, H9.1 H9.3, H13.1 sowie H14.1 H14.3 bemisst sich der Schlussüberschussanteil in Prozent des Ansammlungsguthabens; in allen anderen Tarifgruppen in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.
- g) Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Schlussüberschussanteil.
- h) Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen (HRZ) sind von der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ausgenommen.

1.2 Vertragsteile in der Leistungsphase

Risikoüberschussanteil	Zinsüberschussanteil (inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven)	TGR
in % des, mit der individuellen Sterblichkeit gewichteten, überschussberechtigten Deckungskapitals	in % des überschussberechtigten Deckungskapitals	
-	0,15	H1.1 - H1.3, H6.1 - H6.2, H9.1 - H9.3, H13.1, H14.1 - H14.2, H15.1
-	0,15	H1.4, H1.5, H2.1, H3.1, H6.3, H6.4, H7.1, H9.4, H9.5, H10.1, H11.1, H14.3, H14.4, H16.1, H18.1
	0,65	H1.6, H1.7, H2.2, H2.3, H3.2, H3.3, H6.5, H6.6, H7.2, H7.3, H9.6, H9.7, H9.8, H9.9, H10.2, H10.3, H11.2, H11.3, H13.2, H14.5, H14.6, H16.2, H16.3, H18.2, H18.3
-	1,15	H1.8, H2.4, H3.4, H6.7, H7.4, H9.10, H10.4, H11.4, H13.3, H14.7, H16.4, H18.4
0,00	1,15	H1.9, H1.10, H2.5, H2.6, H3.5, H6.8, H6.9, H7.5, H7.6, H9.11, H9.12, H10.5, H10.6, H11.5, H13.4, H13.5, H14.8 - H14.10, H16.5, H16.6, H18.5
		H1.11, H2.7, H3.6, H4.1, H6.10, H9.13, H10.7, H11.6, H13.6, H14.11, H14.12,
0,00	1,65	H16.7, H18.6 H18.7
0,00 0,00	2,15 2,00	H1.12, H9.14, H14.13, H14.14
0,00	2,00	H1.13, H14.15, H14.16
0,00	2,65	H9.15
0,00	2,90	H18.8

Anmerkungen:

a) Bei Versicherungen der Tarifgruppen H1.5 – H1.13, H2.1 – H2.7 sowie H3.1 – H3.6 mit planmäßiger Erhöhung der Beiträge und Leistungen (Dynamik) erhalten diejenigen Teile der Versicherungen, die aus dynamischen Erhöhungen stammen, folgende Zinsüberschussanteile:

Erhöhungen vor 01.01.2022

	Emeriangen ver energie
Zinsüberschussanteil (inkl. Beteiligung an den	Zeitpunkt der dynamischen
Bewertungsreserven)	Erhöhung
0,15	01.01.2006 – 31.12.2006
0,65	01.01.2007 – 31.12.2011
1,15	01.01.2012 – 31.12.2014
1,65	01.01.2015 – 31.12.2016
2,00	01.01.2017 – 31.12.2021

Erhöhungen ab dem 01.01.2022

	Zinsüberschussanteil
TGR	in %
H1.5, H1.8, H1.9, H1.10, H1.11, H3.1, H3.4, H3.5, H3.6	2,65
H1.6, H1.7, H1.12, H1.13, H3.2, H3.3	2,90
H2.1, H2.2, H2.3, H2.4, H2.5, H2.6, H2.7	2,65

b) Der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens oder einer aufgeschobenen Bonusrente stammende Teil der Versicherung erhält laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils beträgt für Rentenbeginne:

Rentenbeginn vor 01.01.2022

Zeitpunkt des Rentenbeginns	Zinsüberschussanteil (inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven)
bis 31.12.2003	0,15
01.01.2004 - 31.12.2006	0,15
01.01.2007 – 31.12.2011	0,65
01.01.2012 – 31.12.2014	1,15
01.01.2015 – 31.12.2016	1,65
01.01.2017 – 31.12.2021	2,00

Rentenbeginn ab dem 01.01.2022

		Zinsüberschussanteil
Tarif	Tarifgeneration	in %
alle	bis einschließlich 2004/01	2,90
	2005/01, 2007/01, 2008/01, 2012/01, 2013/01,	
LR4, LR4R, LR4F, LR4B	2014/07, 2015/01	2,65
LR5F	2013/10, 2014/07, 2015/01, 2017/01	2,65
LR6	2016/01	2,90
alle außer LR4, LR4R, LR4F, LR4B, LR5F,	2005/01, 2007/01, 2008/01, 2012/01, 2013/01,	
LR6	2014/07, 2015/01, 2017/01	2,90
alle außer LR5F	2022/01	2,90
LR5F	2022/01	2,65

Abweichend hiervon beträgt der Zinsüberschussanteil für die Tarifgruppe H18.7 sowie für Versicherungen der Tarifgruppen H18.1 - H18.6, bei denen aufgrund eines erhöhten Langlebigkeitsrisikos eine erhöhte Deckungs-

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

rückstellung gebildet worden ist und die Verrentung des Ansammlungsguthabens mit einem Rechnungszins von 0,75 % erfolgt ist, 2,15 %.

- c) Vertragsteile, die aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens oder einer aufgeschobenen Bonusrente stammen, erhalten keinen laufenden Risikoüberschussanteil.
- d) Für Versicherungen der Tarifgruppe H4.1 gelten die unter a) und b) genannten Überschussätze für den Gesamtvertrag.
- e) Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

1.3 Sonstige Anmerkungen

- a) Bei den Tarifgruppen H18.1 H18.6 der Gruppennummern 646 und 648 werden die Überschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreservierung verwendet.
- b) Bei den Tarifgruppen H9.4, H9.6 und H9.8 werden die Überschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreservierung verwendet.
- c) Bei den Gruppennummern 647, 648 und 649 der Tarifgruppen H18.1 H18.8 gilt ein um 0,4 %-Punkte reduzierter Zinsüberschussanteil. Der Zinsüberschussanteil wird aber nicht kleiner als 0,00 %.

2. Tarifgruppen H2.8 – H2.10, H5.1 – H5.4, H8.1, H8.2, H10.8 – H10.10, H12.1 – H12.4, H16.8 – H16.10, H17.1 – H17.3, H19.1

2.1 Vertragsteile in der Aufschubzeit

TOD	la fa	nder Überschussantei		Schlussüber-	Mindestbet. an
TGR				schussanteil	Bewertungsreserven
	Grundüber-	Zinsüber-	Risikoüber-		
	schussanteil	schussanteil	schussanteil		
			in % des, mit der indiv.		
			Sterblichkeit		
		in % des	gewichteten,		
		überschuss-	überschuss-		
	in % des überschuss-	berechtigten	berechtigten	in % der	in % der
	berechtigten Beitrags	Deckungskapitals	Deckungskapitals	Bemessungsgröße	Bemessungsgröße
H2.8, H2.9,					
H2.10, H5.1,					
H5.2, H5.3,					
H5.4, H8.1,					
H8.2, H10.8,					
H10.9,					
H10.10,					
H12.1,					
H12.2,					
H12.3,					
H12.4,					
H16.8,					
H16.9,					
H16.10,					
H17.1,					
H17.2,					
H17.3, H19.1	0,00	2,5-RZ	0,00	min{T/15*5,50;5,50}	min{N/15*2,50;2,50}

Dabei ist min = Minimum, T = Beitragszahlungsdauer in der Grundphase in Jahren, N = Dauer der Grundphase der Aufschubzeit in Jahren und RZ = Rechnungszins.

Anmerkungen:

- Lfd. Überschussanteile
- a) Die jährliche Beteiligung an Überschüssen erfolgt zum Rentenbeginnmonat. Sollte zu diesem Termin seit Versicherungsbeginn kein volles Jahr vergangen sein, erfolgt die Zuteilung entsprechend anteilig.
- b) Die Versicherungen haben einen monatlich veränderlichen, vertragsindividuellen Rechnungszins (RZ). Der Zinsüberschussanteil wird so festgesetzt, dass die Summe aus Rechnungszins und Zinsüberschussanteil der laufenden Verzinsung von derzeit 2,50 % entspricht.
- c) Bei Einmalbeitragsversicherungen wird der Zinsüberschussanteil bei Gewinnzuteilungen in den ersten zehn Versicherungsjahren, längstens bis zum Rentenbeginn, gekürzt. Je geringer die bisher abgelaufene Versicherungsdauer ist, umso größer ist der Abzug. Die Höhe des Abzugs bestimmt sich durch die Differenz aus zehn Jahren und den bisher abgelaufenen Versicherungsjahren multipliziert mit 0,10 %-Punkten. Der Zinsüberschussanteil wird aber nicht kleiner als 0,00 %.
- Schlussüberschussanteile
- d) Der Schlussüberschussanteil bemisst sich in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.
- e) Beitragsfreie Versicherungen erhalten keinen Schlussüberschussanteil.

2.2 Vertragsteile in der Leistungsphase

Rentenbeginn	Zinsüberschussanteil (inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven)	Risikoüberschussanteil
	in % des überschussberechtigten Deckungskapitals	in % des, mit der individuellen Sterblichkeit gewichteten, überschussberechtigten Deckungskapitals
01.01.2017 – 31.12.2021	2,00	0,00
ab 01.01.2022	2,90	0,00

Anmerkung:

Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Anhang

I. Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen, Erwerbsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen Grundfähigkeitsversicherung und Schwere Krankheiten Zusatzversicherung

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarifgruppe (TGR	Bestands- gruppe	Tarif- generation	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife
I1.1	9ruppe 114	2003/04	4136, 4236	L BU,
l1.2	114	2003/04	5136, 5236	L BU A
I1.3	114	2007/01	7136, 7236	
11.4	114	2008/01	8136, 8236	
11.5	114	2012/01	10136, 10236	
11.6	114	2012/01	10130, 10230	
11.5	114	2015/01	-	
11.8	114	2015/07	-	
11.6	114	2015/07	-	
			-	
11.10	114	2017/01		
11.11	114	2018/07	-	
11.12	114	2021/01	-	
11.13	114	2022/01	-	
12.1	114	1996/01	2138, 2238	L EU, L EU A
12.2	114	2000/07	3138, 3238	LEUA
12.3	114	2004/01	5138, 5238	
12.4	114	2007/01	7138, 7238	
12.5	114	2008/01	8138, 8238	
12.6	114	2012/01	10138, 10238	
12.7	114	2013/01	-	
12.8	114	2015/01	-	
12.9	114	2017/01	-	
I3.1	114	2016/07	-	L BUJ
13.2	114	2017/01		
13.3	114	2018/07	-	
13.4	114	2021/01	-	
13.5	114	2022/01	-	
14.1	125	2008/01	8336, 8436	L BUR
15.7	125	2015/01	-	L BUF
15.8	125	2015/07	-	
15.9	125	2016/07	-	
I5.10	125	2017/01		
I5.11	125	2018/07	-	
15.12	125	2021/01	-	
I5.13	125	2022/01	-	
16.1	125	_	4338, 4438	LEUTR
17.1	114, 121, 124, 125	1995/01	1173 – 1178, 1273 – 1278	LBUZ 1, LBBUZ 1,
17.2	114, 121, 124, 125	2000/07	3173, 3174, 3273, 3274	LBUZ 2, LBBUZ 2,
17.3	114, 121, 124, 125		4173, 4174, 4273, 4274	LBUZ 2A, LBBUZ 2A
17.4	114, 121, 124, 125		5173, 5174, 5273, 5274	
17.5	114, 121, 124, 125		7173, 7174, 7273, 7274	
17.6	114, 121, 124, 125		8173, 8174, 8273, 8274	

Anhang

Gewinndeklaration

	Vor Eintritt des Le	istungsfalls	Nach Eintritt des Leistungsfalls
TGR	Leistungsbonus	Beitragsvorwegabzug	Zinsüberschussanteil (inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven)
TGIT		in % des überschussberechtigten	in % des überschussberechtigten
10.1	in % der versicherten Leistung	Beitrags	Deckungskapitals
2.1 2.2	3,00 / 14,00 / 29,00 / 43,00	-	0,15
	40,00	25.00	0,15
11.1	33,00	25,00	0,15
11.2	33,00	25,00	0,15
12.3	40,00	-	0,15
11.3, 11.4, 14.1	33,00	25,00	0,65
12.4	40,00	-	0,65
16.1	-	23,00	0,15
12.5	40,00	29,00	0,65
I1.5	33,00	25,00	1,15
12.6	40,00	29,00	1,15
I1.6	37,50	27,50	1,15
12.7	45,50	31,50	1,15
l1.7	37,50	27,50	1,65
12.8	45,50	31,50	1,65
12.9	45,50	31,50	2,00
I5.7	33,00	25,00	1,65
11.8, 11.9, 13.1, 15.8, 15.9	47,00	32,00	1,65
11.10, 11.11, 11.12 3.2, 3.3, 3.4, 5.10,			
l5.11, l5.12	47,00	32,00	2,00
17.1, 110.1	5,00 / 18,00 / 18,00/ 33,00	5,00 / 15,00 / 25,00	0,15
I8.1	7,00 / 17,00 / 27,00 / 43,00	-	0,15
17.2, 19.1, 110.2	11,00 / 18,00	10,00 / 15,00	0,15
18.2	40,00	-	0,15
l11.1	-	23,00	-
17.3, 19.2, 110.3	25,00	20,00	0,15
17.4, 19.3, 110.4	25,00	20,00	0,15
18.3	40,00	· _	0,15
17.5, 17.6, 19.4,	.,		-, -
110.5, 110.6	25,00	20,00	0,65
18.4	40,00	-	0,65
18.5	40,00	29,00	0,65
17.7, 19.5, 110.7 17.8, 17.9, 19.6,	25,00	20,00	1,15
19.7, 110.8, 110.9	29,00	22,50	1,15
18.6	40,00	29,00	1,15
18.7, 18.8	45,50	31,50	1,15
17.10, 110.10	29,00	22,50	1,65
18.9	45,50	31,50	1,65
17.11, 110.11 17.12, 17.13,	47,00	32,00	1,65
17.12, 17.13,	47,00	32,00	2,00
112.1, 113.1	47,00	32,00	2,00
112.1, 113.1	47,00	32,00	2,00
11.13, 13.5,	47,00	32,00	
15.13	47,00	32,00	2,65
17.14, 110.14	47,00	32,00	2,65
l12.2, l13.2	47,00	32,00	2,65
114.2	47,00	32,00	-

Anmerkungen:

a) In Tarifgruppe I2.1 wird der Leistungsbonus wie folgt festgelegt:

männl. Versicherte	weibl. Versicherte	%
Eintrittsalter > 19 und Endalter ≤ 54	-	3,00
Eintrittsalter < 20 oder Endalter > 54	-	14,00
-	Versicherungsdauer < 25 und Endalter ≤ 59	29,00
-	Versicherungsdauer > 24 oder Endalter > 59	43,00

b) In den Tarifgruppen I7.1 und I10.1 werden der Leistungsbonus bzw. der Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

	Beitragsvorwegabzug in %	Leistungsbonus in %
männl. Versicherte:		
Endalter ≤ 59	5,00	5,00
Endalter > 59	15,00	18,00
weibl. Versicherte:		
Endalter ≤ 54	15,00	18,00
Endalter > 54	25,00	33,00

c) In Tarifgruppe 18.1 wird der Leistungsbonus wie folgt festgelegt:

männl. Versicherte	weibl. Versicherte	%
Eintrittsalter > 19 und Endalter ≤ 54	-	7,00
Eintrittsalter < 20 oder Endalter > 54	-	17,00
-	Versicherungsdauer < 25 und Endalter ≤ 59	27,00
-	Versicherungsdauer > 24 oder Endalter > 59	43,00

d) In den Tarifgruppen I7.2, I9.1 und I10.2 werden der Leistungsbonus bzw. der Vorwegabzug wie folgt festgelegt:

	Beitragsvorwegabzug in %	Leistungsbonus in %
männl. Versicherte	10,00	11,00
weibl. Versicherte	15,00	18,00

- e) Bei Zusatzversicherungen der Gruppennummern 646 und 648 werden die Überschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreservierung verwendet sofern für die zugehörige Hauptversicherung eine eigene Vertragsabrechnung erfolgt.
- f) Bei Zusatzversicherungen der Gruppennummer 096 und 645 werden die Überschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreservierung verwendet.
- g) Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

Anhang

J. Vorsorgepläne

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarifgruppe (TGR)	Bestands- gruppe	Tarif- generation	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarife
J1.1	117	2001/08	4131, 4231	LA1
J1.2	117	2004/01	5130, 5230	LAT
J1.3	117	2005/01	6130, 6230	
J1.4	117	2006/01	6139, 6239	
J1.5	117	2007/01	7139, 7239	
J1.6	117	2007/01	8139, 8239	
J1.7	117	2010/04	9139, 9239	
J1.8	117	2012/01	10139, 10239	
J1.9	117	2015/01	12139, 12239	
J1.10	117	2016/01	-	
J1.11	117	2017/01	_	
J2.1	126	2001/08	4341, 4441	LA1 C
J2.2	126	2004/01	5340, 5440	2.11 0
J2.3	126	2005/01	6340, 6440	
J2.4	126	2005/01	6349, 6449	
J2.5	126	2007/01	7449	
J2.6	126	2010/04	9349, 9449	
J2.7	126	2012/01	10349, 10449	
J2.8	126	2015/01	12349, 12449	
J3.1	124	2001/08	4141, 4241	LA1 B
J3.2	126	,	,	
J3.3	124	2004/01	5140, 5240	
J3.4	126			
J3.5	124	2005/01	6140, 6240	
J3.6	126			
J3.7	124	2005/01	6149, 6249	
J3.8	126			
J3.9	124	2007/01	7149, 7249	
J3.10	126			
J3.11	124	2008/01	8149, 8249	
J3.12	126			
J3.13	124	2010/04	9149, 9249	
J3.14	126			
J3.15	124	2012/01	10149, 10249	
J3.16	126			
J3.17	124	2015/01	12149, 12249	
J3.18	126			
J3.19	124	2016/01	-	
J3.20	124	2017/01	-	

Gewinndeklaration

1. Vertragsteile in der Ansparphase

			Schlussüberschuss-	Mindestbet. an
TGR	laufender Übers	schussanteil	anteil	Bewertungsreserven
	Grundüber-	Zinsüber-		
	schussanteil	schussanteil		
		in % des überschuss-		
	in % des überschuss-	berechtigten	in % der	in % der
	berechtigten Beitrags	Deckungskapitals	Bemessungsgröße	Bemessungsgröße
J1.1 - J1.4,				
J2.1 - J2.4, J3.1				
- J3.8	0,00	0,00	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
J1.5 - J1.7,				
J2.5, J2.6, J3.9				
- J3.14	0,00	0,25	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
J1.8, J2.7,				
J3.15, J3.16	0,00	0,75	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
J1.9, J2.8,				
J3.17, J3.18	0,00	1,25	0,00	min{N/15*2,50;2,50}
J1.10, J3.19	0,00	1,25	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}
J1.11, J3.20	0,00	1,60	min{T/15*4,70;4,70}	min{N/15*2,50;2,50}

 ${\sf Dabei\ ist\ min=Minimum,\ T=Beitragszahlungsdauer\ N=Dauer\ der\ Aufschubzeit\ in\ Jahren.}$

Anmerkungen:

- Lfd. Überschussanteile
- a) Die oben angegebenen Zinsüberschussanteil-Prozentsätze sind Jahreswerte. Da sich der laufende Zinsüberschussanteil zum Ende des Kalenderjahres als Summe von jeweils monatlichen Zinsüberschussanteilen zusammensetzt, wird hieraus ein monatlicher Zinsüberschussanteil-Prozentsatz abgeleitet und auf das jeweilige überschussberechtigte Deckungskapital zum Monatsende angewendet.
- b) Die Verträge erhalten die Zuteilung einmal jährlich zum Ende des Kalenderjahres und zusätzlich anteilig zum Ablauf der Ansparphase, sofern die Zeitpunkte nicht zusammenfallen.
- Schlussüberschussanteile
- c) In den Tarifgruppen J1.1 J1.5, J2.1 J2.5 sowie J3.1 J3.10 wird ein Schlussüberschussanteil gewährt, falls die Dauer der Ansparphase mehr als 180 Monate beträgt und der Vertragsbeginn vor dem 1. August 2007 liegt. Für Vertragsbeginne ab 1. August 2007 sowie grundsätzlich in den Tarifgruppen J1.6 J1.9, J2.6 J2.8 sowie J3.11 J3.18 wird der Schlussüberschussanteil unabhängig von der Dauer der Ansparphase gewährt. Der Schlussüberschussanteil wird pro Monat in Prozent des Vorsorgekapitals ermittelt.
- d) Verträge der Tarifgruppen J1.10, J1.11, J3.19 und J3.20 erhalten einen Schlussgewinn in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital.

Anhang

2. Vertragsteile in der Leistungsphase

2.1 alle Tarifgruppen (ohne J1.4 - J1.6, J2.5, J3.9 - J3.12)

TGR	Zinsüberschussanteil inkl. Beteiligung an den Bewertungsreserven
	in % des
	überschussberechtigten
	Deckungskapitals
J1.1, J2.1, J3.1 -J3.2	0,15
J1.2 - J1.3, J2.2-J2.4, J3.3-J3.8	0,15
J1.7, J2.6, J3.13 - J3.14	0,65
J1.8, J2.7, J3.15, J3.16	1,15
J1.9, J1.10, J2.8, J3.9, J3.17 - J3.19	1,65
J1.11, J3.20	2,00

Anmerkung:

Der aus der Verrentung des Ansammlungsguthabens stammende Teil der Versicherung erhält laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils ist abhängig vom Zeitpunkt des Rentenbeginns. Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

Zinsüberschussanteil	
inkl. Beteiligung an den	Zeitpunkt des
Bewertungsreserven in %	Rentenbeginns
0,65	bis 31.12.2011
1,15	01.01.2012 – 31.12.2014
1,65	01.01.2015 – 31.12.2016
2,00	01.01.2017 – 31.12.2021
2,90	ab 01.01.2022

2.2 Tarifgruppen J1.4 - J1.6, J2.5 und J3.9 - J3.12

Die Versicherungen erhalten laufende Zinsüberschussanteile in Prozent des maßgebenden Deckungskapitals. Die Höhe des Zinsüberschussanteils ist abhängig vom Zeitpunkt des Rentenbeginns. Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.

7.0.00	Zinsüberschussanteil
Zeitpunkt des	
Rentenbeginns	Bewertungsreserven in %
bis 31.12.2011	0,65
01.01.2012 – 31.12.2014	1,15
01.01.2015 – 31.12.2016	1,65
01.01.2017 – 31.12.2021	2,00
ab 01.01.2022	2,90

K. Fondsgebundene Versicherungen

Zuordnung der Tarifgruppen

		Tarif-	Bestands-	
Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	generation	gruppe	Tarifgruppe (TGR)
LF 1, LF 2, LF 3, LF 4	4124, 4224	-	131	K1.1
L FR1,	8150, 8151, 8250, 8251	2009/01	131 / 113*	K2.1
L FR1S,	10150, 10151, 10250, 10251	2012/01	131 / 113*	K2.2
L FR1T	-	2013/01	131 / 113*	K2.3
	-	2015/01	131 / 113*	K2.4
		2017/01	131 / 113*	K2.5
		2018/01	131 / 113*	K2.6
	-	2019/07	131 / 113*	K2.7
	-	2022/01	131 / 113*	K2.8

^{*} Fondsgebundene Rentenversicherungen werden vor Rentenbeginn in Bestandsgruppe 131, nach Rentenbeginn in Bestandsgruppe 113 geführt.

Gewinndeklaration

1. Fondsgebundene Lebensversicherungen Fondsgebundene Rentenversicherungen in der Aufschubzeit

	laufender Übe	Fondsüberschussanteil	
TGR	Grundüberschussanteil	Risikoüberschussanteil	
	in % des überschuss- berechtigten Beitrags	in % des Risikobeitrags	in % des überschuss- berechtigten Deckungskapitals
K1.1	-	32,00	-
K2.1 - K2.8	0,00	-	-

Anmerkung:

Die Überschussanteile werden in Anteileinheiten umgerechnet und dem Deckungskapital gutgeschrieben.

2. Fondsgebundene Rentenversicherungen in der Leistungsphase

Die Versicherungen erhalten laufende Überschussanteile, deren Höhe vom Zeitpunkt des Rentenbeginns abhängig ist.

	Zinsüberschussanteil Risikoüberschu		
	in % des überschussberechtigten	in % des, mit der individuellen	
	Deckungskapitals (inkl. Beteiligung an den	Sterblichkeit gewichteten,	
Zeitpunkt des Rentenbeginns	Bewertungsreserven)	überschussberechtigten Deckungskapitals	
bis 31.12.2011	0,65	-	
01.01.2012 – 31.12.2014	1,15	0,00	
01.01.2015 – 31.12.2016	1,65	0,00	
01.01.2017 – 31.12.2021	2,00	0,00	
ab 01.01.2022	2,90	0,00	

Anmerkung:

- a) Zur Beteiligung an den Bewertungsreserven ist im Zinsüberschussanteil ein Betrag von 0,15 % des maßgeblichen Deckungskapitals enthalten.
- b) Abweichend von der Tabelle erhalten Versicherungen der Tarifgruppen K2.1 bis K2.5 bei einem Rentenbeginn ab dem 01.01.2022 einen Zinsüberschussanteil von 2,65 %.

Anhang

L. Kapitalisierungsgeschäfte

Zuordnung der Tarifgruppen

Tarife	Tarifkennziffern (TKZ)	Tarifgeneration	Bestandsgruppe	Tarifgruppe (TGR)
L L1	10327, 10427	2012/01	134	L1.1
	12327, 12427	2015/01	134	L1.2
	13327, 13427	2017/01	134	L1.3
	14327, 14427	2022/01	134	L1.4
L L2	8328, 8428	2010/12	134	L2.1
	12328, 12428	2014/12	134	L2.2
L L1B	6329, 6429	2005/01	124	L3.1
			124	L3.2
	7329, 7429	2007/01	134	L3.3
	10329, 10429	2012/01	124	L3.4
	12329, 12429	2015/01	124	L3.5
	13329, 13429	2017/01	124	L3.6
	14329, 14429	2022/01	124	L3.7

Gewinndeklaration

	Zinsüberschussanteil in %
	des überschussberechtigten
TGR	Deckungskapitals
L3.1	0,00
L3.2	0,05
L3.3	0,05
L1.1, L2.1, L3.4	0,55
L2.2	1,55
L1.2, L3.5	1,05
L1.3, L3.6	1,40
L1.4, L3.7	2,05

Anmerkung:

Die für die Tarifgruppen L1.1 – L1.4 und L3.1 – L3.7 angegebenen Zinsüberschussanteil-Prozentsätze sind Jahreswerte. Da die Versicherungen zum Ende eines jeden Monats, in dem eine Beitragszahlung oder Auszahlung erfolgt, einen anteiligen laufenden Überschussanteil erhalten, wird hieraus ein anteiliger Zinsüberschussanteil-Prozentsatz abgeleitet. Die tatsächliche Gutschrift erfolgt zum Ende des Kalenderjahres.

Für die Tarifgruppe L3.3 werden gemäß der kollektivvertraglichen Vereinbarungen 0,3 % Punkte des Zinsüberschussanteils abweichend verwendet.

Übergreifendes

Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

Überschussberechtigte Versicherungen mit Sparvorgang, die sich nicht im Rentenbezug befinden, erhalten bei Vertragsbeendigung i. S. d. § 153 VVG eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven. Diese wird in Prozent der Summe aus Ansammlungsguthaben und Deckungskapital inkl. Bonusdeckungskapital bemessen und ist in den Tabellen ausgewiesen.

Verzinsliche Ansammlung

- a) Die Versicherungen, deren laufende Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, erhalten mit Ausnahme der unter b) bis e) genannten Tarifgruppen einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,30 %, so dass sich das Ansammlungsguthaben für das in 2023 endende Versicherungsjahr mit 2,30 % verzinst. Eine ggf. gewährte rechnungsmäßige Verzinsung oder Direktgutschrift wird auf den Ansammlungsüberschussanteil angerechnet.
- b) Für Versicherungen der Tarifgruppen A.1 A.14, C.1, B.1, F1.1 F1.3, F2.1, F2.2, F4.1 F4.3, F5.1, F5.2, F6.1, F6.2, F7.1 - F7.3, F8.1 - F8.3, F9.1, F9.2, H1.1 - H1.3, H6.1, H6.2, H9.1, H9.2, H13.1, H14.1, H14.2, H15.1, I7.1, I7.2, I8.1, I8.2, I9.1, I10.1, I10.2, J1.1, J1.2, J2.1, J2.2, J3.1 - J3.4, die in 2023 nach dem in 2023 liegenden Zuteilungszeitpunkt beendet werden, gelten die o.g. Zuteilungen des Ansammlungsüberschussanteils anteilig maximal bis zur Höhe des vertraglich vereinbarten Rechnungszinses bis zum Beendigungszeitpunkt.
- c) Einmalbeitragsversicherungen erhalten einen gekürzten Ansammlungsüberschussanteil bei Gewinnzuteilungen in den ersten zehn Versicherungsjahren. Je geringer die bisher abgelaufene Versicherungsdauer ist, umso größer ist die Kürzung. Die Höhe der Kürzung bestimmt sich durch die Differenz aus zehn Jahren und den abgelaufenen Versicherungsjahren multipliziert mit 0,10 %-Punkten. Der Ansammlungsüberschussanteil wird aber nicht kleiner als 0,00 %. Der ungekürzte Ansammlungsüberschussanteil beträgt 2,30 %. Von dieser Kürzung ausgenommen sind Einmalbeitragsversicherungen der Tarifgruppen H3.1 – H3.6, H11.1 – H11.6.
- d) Versicherungen der Tarifgruppen J1.10, J1.11, J3.19 und J3.20 erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,50 %, so dass sich das Ansammlungsguthaben für das in 2023 endende Versicherungsjahr mit 2,50 %
- e) Versicherungen der Tarifgruppen H2.8 H2.10, H5.1 H5.4, H8.1, H8.2, H10.8 H10.10, H12.1 H12.4, H16.8 -H16.10, H17.1 - H17.3 und H 19.1 erhalten einen Ansammlungsüberschussanteil in Höhe von 2,50 % so dass sich das Ansammlungsguthaben in 2023 mit 2,50 % verzinst.
- f) Bei Verträgen der Tarifgruppen H9.4, H9.6 und H9.8 werden die Ansammlungsüberschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreseriverung verwendet.
- g) Bei den Gruppennummern 647, 648 und 649 der Tarifgruppen H18.1 H18.8 gilt abweichend ein Ansammlungsüberschussanteil von 1,9 %.
- h) Bei den Gruppennummern 646 und 648 werden die Ansammlungsüberschüsse zur Gegenfinanzierung einer Nachreservierung verwendet sofern für die Hauptversicherung eine eigene Vertragsabrechnung erfolgt. Im Rentenbezug erfolgt zusätzlich eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von 0,15 % des maßgeblichen Ansammlungsguthabens.

Direktgutschrift

Eine Direktgutschrift wird für das Geschäftsjahr 2023 nicht gewährt.

Köln, 10. März 2023

Der Vorstand

Rüßmann Knaup Scheel Zens Dr. Zons

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt "Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt "Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins in Abschnitt "Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden". Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt "Risikobericht" enthalten.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Der Verein weist in seinem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung - brutto - in Höhe von EUR 4.840 Mio. aus. Das entspricht 81 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Vereins.

Die bilanzielle Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen.

Die Bewertungen der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Sie werden tarifabhängig auf Basis von Inputparametern durch eine Vielzahl von Berechnungsschritten im Rechenkern ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören insbesondere Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen einschließlich der Regelungen zur Zinsverstärkung (Zinszusatzreserve bzw. zinsinduzierte Reservestärkung). Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner ist bei der Berechnung der Zinszusatzreserve die Verwendung der Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten aufgrund ihres Schätzcharakters ermessensbehaftet.

Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer nicht korrekten bzw. nicht konsistenten Anwendung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet werden; beispielsweise, weil Geschäftspläne oder Tarifbestimmungen nicht korrekt angewendet wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei haben wir uns auf die vom Verein eingerichteten Kontrollen gestützt, und beurteilt, ob diese von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt werden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen und dem Hauptbuch ermittelt, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen bewusst ausgewählten Teilbestand (im Geschäftsjahr rd. 85,3 % des Bestandes) die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den vom Verein ermittelten Werten verglichen.

DEVK

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

- Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die vom Vereins getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigte Geschäftsplan zur zinsinduzierten Reservestärkung für den Altbestand angewendet wurde.
- Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir mithilfe der internen Gewinnzerlegung überprüft, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- Außerdem haben wir die Entwicklungen der Deckungsrückstellung mit unserer eigenen Fortschreibung der Deckungsrückstellung abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet, insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die zur Bewertung erforderlichen Berechnungsparameter und Daten sind angemessen abgeleitet und verwendet worden.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt "Erklärung zur Unternehmensführung" des Lageberichts enthalten ist, und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1998 als Abschlussprüfer des DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Vereins angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den geprüften Verein bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solo-Solvabilitätsübersichten des Vereins
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV dem Sicherungsfonds für die Lebensversicherung zur Verfügung gestellten Daten.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thorsten Klitsch.

Köln, den 28. März 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klitsch Bramkamp Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer DEVK

Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 die Geschäftsführung des Vorstands aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Vereins unterrichten lassen.

Der Verantwortliche Aktuar hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichtes zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt gegen den Bericht des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2022 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 ist damit festgestellt.

Den separaten verpflichtenden Teil des CSR-Berichts hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März geprüft und ohne Beanstandungen gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 12. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Hommel

Vorsitzender